

Sachbericht zum Verwendungsnachweis

Teil I: Kurzbericht

Vorhabenbezeichnung:	Verbundprojekt Stadt. Kultur. Bauen. Baukulturelles Erbe in der post-sowjetischen Stadtentwicklung. Teilprojekt 4: Stadträumliche Transformationen
Förderkennzeichen:	01UC2110A
Laufzeit des Vorhabens:	01.04.2021–31.07.2024
Berichtszeitraum:	01.04.2021–31.07.2024

1. Stand der Forschung und Forschungsfragen und -ziele

In Russland und anderen postsowjetischen Ländern zeichnet sich eine hohe praktische Dringlichkeit ab, einen nachhaltigen Umgang mit den städtischen Bestandstrukturen zu entwickeln. Das historische Erbe ist von Überformung und Abriss bedroht. Das gilt insbesondere für bestehende Stadtstrukturen, wie es historische Wohnquartiere sind. Sie sind heute stadtraum- und alltagsprägend und spiegeln gleichzeitig die gesellschaftlichen Brüche und Widersprüche des postsowjetischen Raumes.

Am Beispiel von Wohnquartieren des späten 19. und 20. Jahrhunderts in verschiedenen russischen Städten wurden zentrale Fragen der Erhaltung und Entwicklung des Wohnungsbestandes untersucht. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Werte gelegt, die diesen gefährdeten Stadtvierteln heute zugeschrieben werden. Darüber hinaus wurden Ansätze zu ihrer Erhaltung und weiteren nachhaltigen Entwicklung untersucht. Auch die Rolle des bürgerschaftlichen Engagements und seine Auswirkungen auf die nachhaltige Zukunft dieser Quartiere analysiert. Das Verbundprojekt arbeitete in interdisziplinärer und inter-nationaler Perspektive, im Schnittpunkt von Kultur-, Geschichts-, Sozial-, Planungs- und Umweltwissenschaften und brachte Wissenschaft und Praxis zusammen. Die Untersuchungen trugen zur Entwicklung postsowjetischer Regionalstudien bei, stärkten die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Stadterhaltung und förderten den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Das Teilprojekt 4 „Stadträumliche Transformationen“ untersuchte zunächst ausgewählte Wohnquartiere verschiedener Epochen in vier russischen Städten – Nischneudinsk, Irkutsk, Tula und Tscheljabinsk. Ab 2022 wurde das Forschungsfeld auf andere post-sowjetische Länder – Litauen, Lettland, die Ukraine, Weißrussland, Georgien, Armenien, Kasachstan und Usbekistan ausgeweitet. Neben der Veränderung der räumlichen Struktur und Architektur der Wohnquartiere wurde auch der Wandel der funktionalen Nutzung und der Eigentumsverhältnisse untersucht.

2. Ablauf und Programm

Das Forschungsprojekt war in fünf Arbeitspakete unterteilt. Arbeitspaket 1 war der Grundlagenermittlung und Vorbereitung der städtebaulichen Analysen gewidmet. Internationale Fachliteratur sowie Archivmaterial in Text und Bild wurden ausgewertet. Eine Analysematrix für die nachfolgenden stadträumlichen und typologischen Untersuchungen wurde erarbeitet. In den darauffolgenden Arbeitspaketen (AP2–4) wurden detaillierte städtebauliche und typologische Analysen der Planungsgenese und Transformationsprozesse von ausgewählten Wohngebieten durchgeführt. Best practice-Planungen wurden analysiert und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit überprüft. Neben der städtebaulichen Dokumentation und Auswertung von Morphologien und Typologien wurden zahlreiche Interviews und Runde Tische durchgeführt, um mit lokalen Planungsverantwortlichen und FachexpertInnen aktuelle Wertzuschreibungen, aber auch die Bedarfe und Möglichkeiten einer nachhaltigen Weiterentwicklung zu diskutieren. Das Arbeitspaket 5 diente der inhaltlichen und grafischen Auswertung der Erkenntnisse. Schlussfolgerungen und Empfehlungen wurden – auch im Hinblick auf anzustrebende weiterführende Forschungen – formuliert. Ausgewählte Materialien wurden grafisch und

inhaltlich für Buchpublikationen, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Ausstellungen aufbereitet.

Es fanden regelmäßige Projektetreffen mit den MitarbeiterInnen des Verbundkonsortiums statt, um Forschungsfragen und methodische Ansätze zu diskutieren und abzugleichen sowie Formate zur Verbreitung der Projektergebnisse, über die Projektwebseite, Fachpublikationen sowie social media besprochen. Die Treffen dienten darüber hinaus der Vorbereitung gemeinsamer Verbundaktivitäten, wie Doktorandenschulen, Publikationen und der regelmäßig stattfindenden cbd-Talks u.a.. Zu ausgewählten Verbundtreffen wurden die Mitglieder des Beirats eingeladen, die wertvolle fachliche Impulse für die Forschungsarbeit gaben. Die Forschungsergebnisse wurden kontinuierlich in Lehrveranstaltungen präsentiert und reflektiert, um einerseits Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen an die Themen der Forschung heranzuführen und um andererseits über den kritischen Diskurs weitere Impulse für die Projektarbeit zu erhalten.

Den Abschluss des Verbundprojektes bildete im März 2024 eine zweitägige Fachkonferenz in Aachen, auf der die Ergebnisse in einen breiteren inhaltlichen Kontext gestellt, kritisch diskutiert und Schritte für weitere Forschungen skizziert wurden.

3. Wichtigste Ergebnisse

Es wurde eine differenzierte Darstellung der städtebaulichen Entwicklungen erarbeitet, die die Periode der Zarenzeit sowie der sowjetischen Phase mit der Erläuterung ihrer ökonomischen, politischen und sozialen Kontexte und einer damit einhergehenden kritischen Reflexion der Rahmenbedingungen umfasst. Es wurden eine Zusammenstellung der räumlichen Entwicklung der Wohnbauentwicklung im Zeitraum von 1861 bis 1991 sowie eine Sammlung der die jeweilige Phase repräsentierenden Morphologien und Typologien erarbeitet. Neben der fotografischen und zeichnerischen Dokumentation und textlichen Beschreibung wurde eine Bewertung in Form der Darstellung räumlicher Qualitäten sowie funktionaler, sozialer, und ökonomischer Werte vorgenommen, die den großen Wohnungsbestand des russischen Bauerbes mit seinem architektonischen und kulturellen Wert für die Architektur- und Planungsgeschichte reflektiert. Die Analysen umfassen die Reflektion der Ideengeschichte und die Entwicklung der Planungs- und Umsetzungs- sowie zahlreicher Transformationsphasen mit systematischen Gegenüberstellungen der Planungsintentionen, Implementierungen und erfolgten bzw. laufenden Veränderungen bestehender städtischer Wohnstrukturen hinsichtlich der baulichen Strukturen, Freiräume, Verkehrssysteme, aber auch den zugrunde liegenden Plan- und Regelwerken, geltenden Eigentumsverhältnissen sowie sozioökonomischer Aspekte, politischer und kultureller Bedingungen.

Im Ergebnis liegt eine umfangreiche morphologische und typologische Sammlung, die die Vielfalt des vor-sowjetischen und sowjetischen Erbes von architektonischem und kulturellem Wert widerspiegelt.

Als ein sehr wichtiges Ergebnis ist die Publikation „Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives“ (DOM Publishers, 2024) zu nennen, die sich an ExpertInnen aus Praxis und Wissenschaft richtet. Das Buch bietet einen tiefen Einblick in die stadträumlichen, architektonischen und sozialen Landschaften osteuropäischer und eurasischer Quartiere, die in den 1960–1980er Jahren errichtet wurden, und legt mit Blick auf das Erbe den baulichen Wandel und soziale Veränderungen bislang oft übersehene Narrative offen.

Um die Ergebnisse neben dem Fachpublikum auch der breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde eine Wanderausstellung „Residential Heritage – Soviet Morphotypes and Typologies“ erarbeitet, die das Wohnbauerbe in Armenien, Belarus, Georgien, Kasachstan, Lettland, Litauen, Russland und der Ukraine als Repräsentant sowjetischer Planung und mit seinen individuellen Besonderheiten als Resultat lokaler, ortsspezifischer Eigenart und Logik in den unterschiedlichen stadträumlichen und typologischen Ausprägungen herausstellt.

aufgestellt:

Engel, Gladkova, Malko, Sapunova // 25.01.25

Sachbericht zum Verwendungsnachweis Teil II: Eingehende Darstellung

Vorhabenbezeichnung:	Verbundprojekt Stadt. Kultur. Bauen. Baukulturelles Erbe in der post-sowjetischen Stadtentwicklung.
Teilprojekt 4	Stadträumliche Transformationen
Förderkennzeichen:	01UC2110A
Laufzeit des Vorhabens:	01.04.2021–31.07.2024
Berichtszeitraum:	01.04.2021–31.07.2024

1. Darstellung der wichtigsten Ergebnisse

1.1 Zusammenfassung der erarbeiteten Inhalte

Der Fokus der Arbeit lag auf der Erarbeitung einer differenzierten Analyse der historischen Entwicklung und der Transformationsprozesse typischer Wohnstrukturen aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in Russland angesichts der Bedrohung der Wohnbaubestände durch Verformung, Abriss und Verfall. Das Projekt orientierte auf die differenzierte stadträumliche, d.h. morphologische und typologische Genese und Transformation unter den jeweiligen politischen, sozialen und technologischen Bedingungen, um eine fundierte Grundlage für den Erhalt, die Inwertsetzung und nachhaltige Weiterentwicklung zu erarbeiten.

Städtebauliche Entwicklung des Wohnungsbaus im Zeitraum von 1861 bis 1991

Es wurde eine differenzierte Darstellung der städtebaulichen Entwicklungen erarbeitet, die die Periode der Zarenzeit sowie der sowjetischen Phase mit der Erläuterung ihrer ökonomischen, politischen und sozialen Kontexte und einer damit einhergehenden kritischen Reflexion der Rahmenbedingungen umfasste. In Russland ist der Zeitraum von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis 1917 durch bedeutende politische, demografische und soziale Veränderungen gekennzeichnet, die die Richtung der Stadtentwicklung und des Wohnungsbaus wesentlich bestimmten. Der starke Zustrom von Menschen in die Städte führte zur Überbevölkerung, was einerseits zu sozialen Spannungen und einer raschen Erschließung der angrenzenden Gebiete mit dem Bau neuer Siedlungen führte. Die sowjetische Periode der Stadtentwicklung ist durch drei Hauptphasen gekennzeichnet – die Transformationsphase mit der Bildung politischer und wirtschaftlicher Institutionen (1917–1928), die umfassende Industrialisierung mit dem Bau neuer Städte um Fabriken und Bergwerke (1929–1953) und die Ära des Massenwohnungsbaus (1954–1991).

Morphologische und typologische Analyse des Wohnbauerbes in ausgewählten russischen Städten: historische Genese und stadträumliche Transformationen

Es wurden eine systematische Zusammenstellung der räumlichen Entwicklung der Wohnbauentwicklung im Zeitraum von 1861 bis 1991 sowie eine Sammlung der die jeweilige Phase repräsentierenden Morphologien und Typologien erarbeitet. Neben der fotografischen und zeichnerischen Dokumentation und textlichen Beschreibung wurde eine Bewertung in Form der Darstellung räumlicher Qualitäten sowie funktionaler, sozialer, und ökonomischer Werte vorgenommen, die den großen Wohnungsbestand des russischen Bauerbes mit seinem architektonischen und kulturellen Wert für die Architektur- und Planungsgeschichte reflektiert. Die Analysen umfassen die Reflektion der Ideengeschichte und die Entwicklung der Planungs- und Umsetzungs- sowie zahlreicher Transformationsphasen mit systematischen Gegenüberstellungen der Planungsententionen, Implementierungen und erfolgten bzw. laufenden Veränderungen bestehender städtischer Wohnstrukturen hinsichtlich der baulichen Strukturen, Freiräume, Verkehrssysteme, aber auch den zugrunde liegenden Plan- und Regelwerken, geltenden Eigentumsverhältnissen sowie sozioökonomischer Aspekte, politischer und kultureller Bedingungen.

Über 30 Steckbriefe wurden erarbeitet – mit 11 Typen aus der Zarenzeitphase (1861–1917) und 20 aus der sowjetischen Phase (1917–1991). Die Steckbriefe zeigen in einer vorgenommenen Kategorisierung anhand ausgewählter Parameter die relevanten Charakteristiken des Wohnbaurbes in Bezug auf Dichte, ergänzende Nutzungen, Erschließung, Freiraumangebote u.a. und geben wichtige Schlüsselinformationen zur Planungsgeschichte und zur Einordnung der Quartiere im größeren räumlichen planungshistorischen und soziokulturellen Kontext. Anhand dieser Parameter lassen sich die Wohntypen auf Quartiers- als auch auf Gebäudeebene sowohl untereinander als auch zwischen den Ländern der ehemaligen UdSSR vergleichen, wobei Regelmäßigkeiten in der Raumnutzung, der funktionalen Struktur und insbesondere Unterschiede in der räumlichen Konfiguration, aber auch in Bezug auf die Nutzung und soziale Zusammensetzung wurden somit ersichtlich. Auch die ursprünglichen und heutigen Wertzuschreibungen wurden – bspw. anhand der Rezeption in der (Fach)Öffentlichkeit oder der sichtbaren Aneignung und Veränderung der Bewohnerschaft verglichen.

Zunächst wurden ausführliche städtebauliche und typologische Analysen der Planungsgenese und Transformationsprozesse für drei Quartiere in Russland, in Novo-Lenino, Solnechny und Glazkovo in Irkutsk sowie für das Stadtzentrum und Chulkovo in Tula erarbeitet. Anhand der differenzierten Betrachtung wurden die für die sowjetische Stadtentwicklung typischen Quartiers- und Bauformen „Sotsgorod“, „Stalinistischer Blockrand“ und „Mikrorayon“ dokumentiert, verglichen und bewertet – hinsichtlich Planungsintention, Realisierung und post-sowjetischer Transformation.

Im Fokus der Untersuchung stand die Frage, welche stadträumlichen und architektonischen Qualitäten vorhanden sind. Die Transformationsprozesse wurden herausgearbeitet und herausgestellt, inwieweit sie eine Bedrohung für den jeweiligen Typus darstellt. Die Studie zum Wohnkulturerbe ist angesichts des dynamischen Prozesses des Verlustes der identifizierten Morphotypen von besonderer Bedeutung. Als ein sehr wichtiges Ergebnis ist die Publikation „Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives“ (DOM Publishers, 2024) zu nennen, die sich an ExpertInnen aus Praxis und Wissenschaft richtet. Das Buch bietet einen tiefen Einblick in die stadträumlichen, architektonischen und sozialen Landschaften osteuropäischer und eurasischer Quartiere, die in den 1960–1980er Jahren errichtet wurden und legt mit Blick auf das Erbe, den baulichen Wandel und soziale Veränderungen bislang of übersehene Narrative offen.

Erweiterung des Forschungsraumes auf den geografischen Raum der Ukraine, des Kaukasus sowie der baltischen Staaten: Erarbeitung zusätzlicher Fallbeispiele

Der russische Angriffskrieg hat fundamentale Auswirkungen auf die Stadtforschung in Osteuropa, Russland und im Kaukasus. Die ursprünglich für eine zweite Förderperiode vorgesehene geografische Erweiterung des Forschungsraumes wurde mit dem Ziel eines stärker komparativ ausgerichteten Forschungsansatzes schon in 2022 vorgenommen und im Berichtszeitraum weiter intensiviert. Neben den russischen Quartieren wurde das sowjetische Wohnbaurerbe in ausgewählten Städten Litauens, Lettlands, der Ukraine, Weißrusslands, Georgiens, Armeniens, Kasachstans und Usbekistans analysiert. Hierzu zählen detaillierte stadträumliche Analysen und ihrer Transformationsprozesse in der Ukraine, d.h. in Quartiere in der Ukraine, (Vynohradar / Kiew, Pavlovo Pole / Kharkiv sowie Cheryomushki und Tairovo /Odessa), sowie die Quartiere in Großwohnsiedlungen in Baltikum (Lazdynai, Vilnius, Purvciems, Riga, Estland, Mustamae) und Georgien (Didi Digomi und Vazha-Pshavela in Tbilisi), in Kasachstan (Aktau), in Usbekistan (Taschkent), in Belarus (Minsk) und in Armenien(Eriwan) analysiert.

Es wurden die für die verschiedenen Phasen repräsentativen Wohnmorphotypen aus allen ehemalige Sowjetrepubliken identifiziert und 16 Beispiele analysiert: Estonia: Kohtla-Järve (1940–1950er Jahre), Azerbaijan: Sumgayit (Industrielle Stadt) (1941–1954), Baku: Razina village (1925–1928), Shaumyan’s village (armenikend’s village) (1925–1928), Kyrgyzstan, Bishkek: 5th microrayon Balykchy (1970) Intergel’po (Kooperative) (1925–1943), Rabochy gorodok (Gartenstadt) (1928–1932), Georgia: Rustavi, Rustaveli St., former Komsomol'skaya St (1941–1954), Turkmenistan: Ashgabat, 11 Microrayon (1960er Jahre), Parahat Microrayon 1980er Jahre,

Tajikistan: Dushanbe (1928–1932), Belarus: Novopolotsk (1979–1988), Moldova: Chişinău, (1960er Jahre), Standartnyj gorodok, Vara, Tiraspol, Moldova – *transnistria (1970er Jahre). Es wurde historisches, archivarisches und fotografisches Material zu diesen Wohnvierteln zusammengetragen, Planungen wurden aktuellen Feldaufnahmen gegenübergestellt. Die Ergebnisse der Analyse zeigen ähnliche Prozesse der räumlichen Transformation, die mit einer unkontrollierten Verdichtung, einer Veränderung der Funktion und einer Verringerung des öffentlichen Raums einhergehen, sowie das Fehlen einer langfristigen Raumpolitik in Bezug auf das Erbe der Nachkriegsmoderne.

Vergleichende Bewertung und Auswertung

Durch die Betrachtung weiterer Fallbeispiele in anderen geografischen Kontexten stellte sich heraus, dass Städte, die nach dem Prinzip der *Sotsgorod* gebaut wurden, bis in die späten 1950er Jahre weiter entstanden, vor allem in Rohstoff- und Industrieregionen. Gleichzeitig wurde der Großteil sozialistischer Städte auf dem Territorium Sowjetrusslands in den 1930 bis 1940er Jahre gebaut. Prinzipien der räumlichen Organisation sowie der räumlichen Veränderungen waren einerseits in unterschiedlichen Regionen ähnlich und andererseits, bedingt vom jeweiligen rechtlichen und wirtschaftlichen Kontext der einzelnen Länder abhängig, verschieden. Dies bestätigt die Notwendigkeit eines stärker kontextbezogenen Ansatzes bei der Untersuchung des sowjetischen Erbes und einer kritischen Analyse des Konzepts „postsowjetisch“ und der Begriffsverwendung (Bogdanova et. al 2023, Müller 2019).

Untersuchung von Transformationsprozessen in Großwohnsiedlungen in Vilnius

Als Stadt mit erfolgreichen Erneuerungsansätzen wurde die Stadt Vilnius untersucht. Sie unternimmt umfassende Maßnahmen zur Renovierung seiner Wohnquartiere der Nachkriegsmoderne. U.a. zielt die Stadt auf eine Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude sowie die Verbesserung des Wohnumfeldes ab. Hierfür wurden besondere Instrumente des Public Private Partnership genutzt (PPP). Eine Hauptherausforderung stellt die Vielzahl der Eigentümer dar. Vor allem wird versucht, die Wohnungseigentümer in den Erneuerungsprozess zu integrieren – nur als Hausgemeinschaft ist bspw. die Beantragung von finanziellen Zuschüssen möglich. Hierfür werden in erster Linie wirtschaftliche Anreize gesetzt. Eine wichtige Voraussetzung spielt dabei die Information – die Stadtverwaltung hat verschiedene Instrumente und Formate entwickelt, um die Bürgerschaft zu Informieren und mit ihr ins Gespräch zu kommen – über die Einrichtung von Internetportalen mit offenen Daten für jedes Gebäude genauso wie das Aufhängen von Straßenbannern, die Organisation von Einwohnerversammlungen, Treffen mit Wohnungsunternehmen u.v.m.

Auswertung von Good Practice-Planungen zur Weiterentwicklung von Großwohnsiedlungen

Mehrere Quartiere der Nachkriegsmoderne aus Deutschland und Osteuropa wurden untersucht, um aus der differenzierten Betrachtung Rückschlüsse für die Transformation von Großsiedlungen in Russland, dem Baltikum und im Kaukasus zu ziehen. Ansätze des Umbaus und der Sanierung, bspw. die funktionale Diversifizierung und die Aufwertung des Wohnumfelds wurden genauso untersucht wie die zugrundeliegenden Planungsinstrumente und Strategien, die von EU-Programmen über staatliche Förderung bis zu kommunalen Programmen reichen. Auch die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Bewohnern wurde adressiert. Zu den untersuchten Quartieren gehörten Grünau in Leipzig und Havanna in Budapest. In Grünau wurde insbesondere die integrierte Strategie zur Nachverdichtung und Gestaltung der Freiflächen mit der Anpassung an den Klimawandel und den Folgen der Pandemie untersucht. In Havanna in Budapest standen die Strategien der Einbeziehung von Eigentümern und Mietern, mit monetären Instrumenten der Bewohnerschaft sowie der finanziellen Beteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen im Fokus der Untersuchung. Die Initiative der Stadt zielt darauf ab, lokale Maßnahmen zu entwickeln, die die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Bewohnern fördern.

1.2 Forschungsansatz und Forschungsmethoden

Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung

Das Forschungsprojekt unternahm einerseits Grundlagenforschung, indem es die Phänomene der Transformationsprozesse von Wohngebieten aus der Sowjetzeit in ihrer Genese, den Rahmenbedingungen und Ursachen und über die vergleichende Betrachtung von Quartieren in verschiedenen Ländern) allgemeine, bspw. allgemeinen Leitbildern der Zeit folgende, und lokal besondere, d.h. im jeweiligen geographischen und soziokulturellen Kontext begründete Aspekte verglich. Das Hauptaugenmerk lag auf der Herausarbeitung der räumlichen Prinzipien ihrer Entstehungszeit und der Identifizierung ihrer räumlichen Potenziale.

Darüber hinaus war das Projekt anwendungsorientiert angelegt, d.h. es verfolgte das Ziel, die gewonnenen Ergebnisse und Erkenntnisse für die nachhaltige Weiterentwicklung des baulichen Erbes zu nutzen und durch den Dialog mit Planungsverantwortlichen und relevanten AkteurInnen in den Städten Impulse für den Schutz und verantwortungsvollen Umbau zu setzen (s. dazu auch 1.3). Transformationsprozesse sowie Good Practice-Planungen zur Weiterentwicklung von Großwohnsiedlungen wurden kritisch analysiert, um in ihren Prinzipien übertragbare Werkzeuge zu finden.

Forschungsmethoden

Es kamen verschiedene Forschungsmethoden zur Anwendung. Russische und internationale Fachliteratur, ausgewählte Primar- und Sekundärliteratur sowie zahlreiche historische Karten aus Bibliotheken und Stadtarchiven wurden ausgewertet. Es wurden eigene Plandarstellungen auf Grundlage von Ortsbegehungen, statistischem Material, google maps-Karten, Geo-Daten, eigener Landvermessung in mehreren Maßstabsebenen (gesamte Stadt/ Bezirk (1:5000), Stadtteil (1:1000), Typologie (1:500) verfasst. Es wurden vergleichende Darstellungen der räumlichen Transformationsprozesse nach erfolgter Identifikation von Teilphasen vorgenommen. Zur Bewertung der Qualitäten der räumlichen Zustandes wurden verschiedene Arten von Indikatoren herangezogen: a) räumliche Daten, einschließlich Parameter des Wohnungsbestands, der Dichte, des prozentualen Anteils der Bebauung, der Einwohnerzahl, der Art der räumlichen Konfiguration und Wohnungstypologie inkl. räumlicher Indikatoren wie Längen- und Flächenmaße u.a., b) Daten aus Planungsunterlagen, einschließlich des ursprünglichen Bebauungsplans sowie späterer Bebauungspläne; c) qualitative Daten aus begleitenden Interviews mit Anwohnern und Experten.

Die Vor-Ort-Analysen sowie die Literaturrecherchen und Auswertung von Archivmaterial wurden durch Fokusinterviews und Gespräche mit ExpertInnen aus dem Bereich der Wissenschaft und und VertreterInnen aus zivilgesellschaftlichen Initiativen aus der Praxis und MitarbeiterInnen von Stadtverwaltungen ergänzt. Aufgrund der Unmöglichkeit, nach Russland zu reisen, bedingt durch den Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine im Jahr 2022 wurden verstärkt digitale Methoden für die Forschung eingesetzt – für die Durchführung Runder Tische sowie der Interviews und den individuellen Austausch mit den in Russland ansässigen Seniorpartnern. Darüber hinaus waren Volontäre vor Ort in die Feldforschung integriert.

1.3. Publikationen und Wissenstransfer

Erklärtes Anliegen des Projektes war die Kommunikation der Forschungsergebnisse in die Fachzirkel, in planungsverantwortliche Institutionen und zu Entscheidungsträgern sowie in die Öffentlichkeit und zu zivilgesellschaftlichen Akteuren. Eine ganze Reihe von verschiedenen Formaten wurden durchgeführt. Hierzu gehören gängige Publikationsformate sowie die Verwendung von Social Media zur Ansprache von AkteurInnen in der Stadtentwicklung im Sinne eines Citizen Science. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Einbeziehung von jungen NachwuchswissenschaftlerInnen und Studierenden als die zukünftigen ExpertInnen, die eine wichtige MultiplikatorInnenrolle übernehmen.

Es wurden 16 referierte englischsprachige Fachartikel veröffentlicht sowie 24 Vorträge auf Konferenzen vorbereitet (siehe 1.3.1). Eine Promotionsarbeit wurde sehr erfolgreich abgeschlossen, fünf weitere Doktorandinnen arbeiten im Themenfeld. Darüber hinaus wurden zahlreiche Lehrveranstaltungen und öffentliche Diskussionsrunden durchgeführt.

1.3.1 Fachveröffentlichungen, Beiträge auf Konferenzen und Ausstellungen

Bücher und Fachartikel

Engel, Barbara. Обновление Черемушек: перспективы жилья / Update Cheryomushki: perspectives for future housing Journal: Project Baikal: проект байкал, 18(68), S.112–120. <https://doi.org/10.51461/projectbaikal.68.1813>, August 2021 (peer reviewed journal / Scopus)

Engel, Barbara, Malko, Anastasia, Baratvakili, Iman (Hrsg.): Metropol.x Kyiv Urban planning in a global context Karlsruhe (Karlsruhe Institute of Technology, Institute for Urban and Landscape Design (IESL), Chair of International Urban Planning and Design (ISTB), Mai 2023).

Engel, Barbara, Malko, Anastasia, Baratkavili, Iman (Hrsg.): Metropol.x Lviv. Urban planning in a global context Karlsruhe, (Karlsruhe Institute of Technology, Institute for Urban and Landscape Design (IESL), Chair of International Urban Planning and Design (ISTB), December 2023).

Engel, Barbara (with Rogge, Nicolas) (Hrsg.). Large Housing under Socialism. Experiences and Perspectives on Sustainable Development of Mass Housing Districts. (transcript Verlag, 2024).

Engel, Barbara (Hrsg.). Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives. (DOM Publishers, 2024).

Engel, Barbara. Lazdynai in Vilnius, Lithuania. Creative Touches in Soviet Mass Housing. In Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives, S. 92–107. (DOM Publishers, 2024).

Engel, Barbara. Vazha-Pshavela Block VI, Tbilisi, Georgia. Community Driven Spatial Transformations. In Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives, S. 190–207. (DOM Publishers, 2024).

Gladkova, Ekaterina (with Tumureeva Maria, Kozlov, Valery). Novo-Melnikovo: the impact on spatial development. Journal: Project Baikal: проект байкал, 18(68), S. 88–91, August 2021 (peer reviewed journal / Scopus).

Gladkova, Ekaterina (with Kostrubova, Aleksandra). Winter University 2021. Regeneration of urban areas using the KRT standard. Journal: Project Baikal: проект байкал, 18(68), S. 122–133, August 2021 (peer reviewed journal / Scopus).

Gladkova, Ekaterina (with Kozlov Valery). Urban planning concepts of renovation of Irkutsk microdistricts in the 1950-70s: results of the international urban planning workshop. Proceedings of the VIII International Scientific and Practical Conference. Publishing house IP Chesnokov A.V. - 2021, "Sustainable development of the region: architecture, construction and transport" S. 184–191, September 2021 (peer reviewed journal / Scopus).

Kozlov, Valery (with Sidorova Anna) Реконструкция парковой зоны озера Молодежное (г. Усолье-Сибирское) / Reconstruction of the park area of Molodezhnoye Lake (Usolye-Sibirskoye). Proceedings of Universities. Investment. Construction. Real Estate (Izvestiya vuzov Investitsii. Stroitelstvo[1] [AM2] . Nedvizhimost) 2021, Heft. 11 Nr. 1, S. 166–174.

Kozlov, Valery (with Hao Jing) Особенности развития современных городских парков на примере города Баоту / Peculiarities of the development of modern urban parks on the example of Baotou City. Proceedings of Universities. Investment. Construction. Real Estate (Izvestiya vuzov Investitsii. Stroitelstvo. Nedvizhimost) 2021, Heft. 11 Nr. 1, S. 124–133.

Kozlov, Valery (with Hao Jing) Градостроительная экология и тенденции развития городских парков / Urban planning environment and trends in improving city parks. Proceedings of

Universities. Investment. Construction. Real Estate (Izvestiya vuzov Investitsii. Stroitelstvo. Nedvizhimost) 2021, Heft. 11 Nr. 4 2021 S. 760–769.

Malko, Anastasia (with Lidin Konstantin, Meerovich Mark). Binary logic and the socialist city. Journal: Project Baikal: проект байкал, 18(68), S. 46–49. <https://doi.org/10.51461/projectbaikal.68.1801>, published: August 2021, (peer reviewed journal / Scopus).

Malko, Anastasia (with Kozlov, Valery, Kozlova, Ludmila). Microdistrict Solnechny: urban manifesto of a Siberian city. Journal: Project Baikal: проект байкал, 18(68), S. 82–87. <https://doi.org/10.51461/projectbaikal.68.1808>, published: August 2021, (peer reviewed journal / Scopus).

Malko, Anastasia. The urban planning protection of the monuments in Germany on the example of the Innere Neustadt district in the city of Dresden. In: collection of scientific papers “Regional problems of architecture and urban planning”, Nr. 16, S. 48–59 Odesa, January 2022[3].

Malko, Anastasia, Gladkova, Ekaterina (with Kozlova Ludmila, Tumureeva Maria). Living lab in Irkutsk. Journal: Project Baikal: проект байкал, 70. June 2022, S. 66–72 (peer reviewed journal / Scopus).

Malko, Anastasia (with Besedina Anastasia, Kravchenko Ivanna, Romanova, Maria, Baratvakili Iman) “Evaluation of spatial transformations in the center of Lviv on example of Svobody avenue”. In: collection of scientific papers “Regional problems of architecture and urban planning”, Nr. 17, S. 41–56, Odesa, January 2023.

Malko Anastasia (with Kozlova Ludmila, Kozlov Valery). Irkutsk Akademgorodok District—Principles for the Development of Spatial Qualities. In Engel, Barbara, Rogge, Nicolas (Hrsg.). Large Housing under Socialism. Experiences and Perspectives on Sustainable Development of Mass Housing Districts, S. 263–280. (transcript Verlag, 2024).

Malko Anastasia (with Kozlova Ludmila). Universitetskiy, Irkutsk, Russia. Identification of the Value in the Functional Balance. In Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives, S. 172–189. (DOM Publishers, 2024).

Malko Anastasia (with Lytvynenko, Maria, Bakyn, Aryna, Baratvakili, Iman). Analyzing Sidewalk Accessibility for People with Disabilities: A Case Study of Lviv, Ukraine. In: collection of scientific papers “Regional problems of architecture and urban planning”, Odesa, December 2024 S. 6–21.

Sapunova, Marina, Borushkina, Sofia. Utilitarian heritage: Questioning current Debate on Socialist Mass Housing in Moldova, Armenia, and Uzbekistan. Docomomo Journal, (68), 2023, S. 46–54. <https://doi.org/10.52200/docomomo.68.05> (peer reviewed journal).

Sapunova, Marina, Gladkova, Ekaterina, Malko, Anastasia, Engel, Barbara. Living in Soviet Housing Estates: Urban Space, Transformations, and Residents’ Narratives. Special Issue in Europe-Asia Studies, Soviet Housing Heritage: Urban and Social Development in Socialist-Era Residential Areas (upcoming 2025).

Sapunova, Marina, Gladkova, Ekaterina. Unravelling Inherited Residential Patchwork of Purvciems Microrayon in Riga, Latvia. In Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives, S. 124-139. (DOM Publishers, 2024).

Sapunova, Marina. When property relations face the built legacy of socialism. In S. van Dyk, M. Kip, F. Peters, & J. von Puttkamer (Eds.), Urban property conflicts in Europe, East and West: A blog series on local struggles for self-governance. <https://sfb294-eigentum.de/en/blog/when-property-relations-face-the-built-legacy-of-socialism/>.

Konferenzpublikationen

Engel, Barbara. “The Concept of the Socialist City. Plans and Patterns of Soviet Urbanism”. In: Carola Hein (ed.), International Planning History Society Proceedings, 19 the IPHS Conference,

City-Space-Transformation, TU Delft, 5–6 July, 2022, TU Delft Open, 2022, S. 663–678 DOI: 10.7480/iphs.2022.1.6516 (peer review journal).

Engel, Barbara. Herausforderungen in deutschen Großsiedlungen. Reflexion. Workshop „Strategien für die Weiterentwicklung von Großsiedlungen“, Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V., Berlin, 06./07. Stadtwerkstatt, Berlin, 06. Juli 2023.

Gladkova, Ekaterina (with Kozlov Valery). Urban Planning Concepts for the Renovation of Microdistricts in the 1950s-70s: the Result of a Workshop in Irkutsk. Conference: DOCONF, 8-9 October 2021, Budapest, “Facing Post-Socialist Urban Heritage” S. 140–149, published online: October 2021 (peer review journal).

Kozlov, Valery (with Tumureeva Maria). Novo-Lenino District in Irkutsk city as a Postsocialist Model of Transformation. Conference: DOCONF, 8-9 October 2021, Budapest, “Facing Post-Socialist Urban Heritage” S. 424–433, published online: October 2021, (peer review journal).

Malko, Anastasia. Urban protection of historical and cultural heritage in Germany and Russia by the example of Dresden and Irkutsk. Ways to develop urban planning regulations to preserve the urban originality of the historic environment. Conference: SFU Krasnoyarsk, 10-12 November 2021. “Gorod prigodnyy dlya zhizni”, S. 62–75.

Malko, Anastasia (with Kozlova Ludmila.). The structural role of public spaces in 1950-1980s mass housing: Experience and Prospects of the Akademgorodok district in Irkutsk. Conference: DOCONF, 8-9 October 2021, Budapest, “Facing Post-Socialist Urban Heritage” S. 216–227, published online: October 2021, (peer review journal).

Malko, Anastasia. Urban space as an independent element in the process of regeneration of the city, contributing to the preservation of the historical image. Analysis of the application of German urban planning tools in Russia. Conference: September 23-25, 2021, Gorokhovets, Vladimir region XII All-Russian Conference "Preservation and Revival Cities and Rural Settlements: Problems and Prospects. Integrated development programs", published online and printed November 2021, S. 10–18.

Malko, Anastasia. “The German experience of urban regeneration, taking the Blasewitz-Striesen Nord-Ost district (Dresden) as an example, and the possibility of its application in historical cities in Russia”. In Carola Hein (ed.), International Planning History Society Proceedings, 19th IPHS Conference, City-Space-Transformation, TU Delft, 5– 6 July, 2022, TU Delft Open, 2022. S. 769–784 DOI: 10.7480/iphs.2022.1.6439 (peer review journal).

Malko, Anastasia. Analysis of the urban regeneration process of the historic and architectural urban environment based on the German experience in the example of the Äußere Neustadt district in the city of Dresden. Conference: Moscow, Scientific Research Institute of the Theory and History of Architecture and Urban Planning, 24-25 February 2022. «ARCHITECTURE: HERITAGE, TRADITIONS AND INNOVATIONS». In Athena Transactions in Social Sciences and Humanities, Volume 2 *Proceedings of the 4th International Conference on Architecture: Heritage, Traditions and Innovations (AHTI 2022)* (peer review journal), S. 321–328, DOI: <https://doi.org/10.55060/s.atssh.221230.043>.

Malko, Anastasia (with Baratvakili, Iman.) Unlocking Urban Planning's Potential: Challenges and Benefits of Remote Collaboration, November 2–3, 2023, Odessa, Ukraine, III international scientific and practical conference, "State, problems and prospects of development of modern cities", Ministry of Education and Science of Ukraine, Odesa State Academy of Civil Engineering and Architecture, Slovak University of Technology in Bratislava (Slovakia), Ukrainian Academy of Architecture, S. 177–178.

Malko, Anastasia (with Baratvakili, Iman) Research-Based Seminar: A Platform for Engaging Urban Transformation, November 7–8, 2024, Odessa, Ukraine, IV international scientific and practical conference, "State, problems and prospects of development of modern cities", Ministry of Education and Science of Ukraine, Odesa State Academy of Civil Engineering and Architecture, Slovak University of Technology in Bratislava (Slovakia), Ukrainian Academy of Architecture (upcoming 2025).

Sapunova, Marina. Post-soviet post-privatization modernist mass housing areas renewal: between ownership anxiety and self-responsibility. "Local self-governance and urban property relations: Historical and present perspectives" paper presentation for the international workshop of Collaborative Research TRR 294 "Structural Change of Property." Friedrich Schiller University Jena, 26-27 October 2023.

Sapunova, Marina (with Gundarina, Polina). Beyond the Narrative of the 'Wild 1990s': the Societal and Spatial Transformation of Former Soviet Houses of Culture, Contentious Spaces: Uncovering the Hidden Narratives of Socialist Built Heritage, 27–28 October 2023, Groningen, Netherlands. In Contentious Spaces of State Socialism, eds. Maja Babić, Tino Mager. Leuven University Press. (forthcoming, Winter 2025).

Vorträge

Engel, Barbara. The Future of Modernist Housing. Jahrestagung des Kompetenzzentrums für Großsiedlungen, Bremen. 29. September 2021.

Engel, Barbara. The Future of Modernist Housing. Perspektiven für Quartiere der Nachkriegsmoderne in post-sozialistischen Städten Sindelfingen URBAN, 15. Mai 2023

Engel, Barbara. Section: Contemporary | Domains of Activism – her/histories of activism. Modern Housing postwar - Cities of Tomorrow? International conference on the occasion of "60 years of Halle-Neustadt" in the framework of "ETOM – European Triennial of Modernism" and the "NEB - New European Bauhaus", 14-15 October, 2024.

Gladkova, Ekaterina. Transformation of the planning axes in residential microdistricts of the 1960–1980s. Conference: SFU Krasnoyarsk, 10-12 November 2021. "Gorod prigodnyy dlya zhizni".

Gladkova, Ekaterina. Spatial Transformation of Open Spaces in Mass housing districts in Russia and Uzbekistan. V International Research and Practice Conference "The city fit for life", November 10-11, 2022 Krasnoyarsk, Institute of Architecture and Design of Siberian Federal University. <https://conf.sfu-kras.ru/1068/info>.

Gladkova, Ekaterina. Spatial Transformations of Open Spaces in Mass Housing Districts. Presentation of first part of PhD research at the PhD School in Tbilisi in September 2023, Georgia.

Malko, Anastasia: Äußere Neustadt: Impulses for the Revitalization of the Historical-Architectural Environment. Youth Forum "Heritage" 25-27. November 2021 Department of Cultural Heritage of Moscow, High school of Economics. Plenary session: The Old New History: Historical Monuments as New Points of Attraction.

Malko, Anastasia. German urban planning regulations for the preservation of the cityscape: peculiarities of development and practice of application. November 3-4, 2022, Odessa, Ukraine, II international scientific and practical conference, "STATE, PROBLEMS AND PROSPECTS OF DEVELOPMENT OF MODERN CITIES", Ministry of Education and Science of Ukraine, Odesa State Academy of Civil Engineering and Architecture, Slovak University of Technology in Bratislava (Slovakia), Ukrainian Academy of Architecture.

Malko, Anastasia. The Historic and Architectural Environment Development Mechanism in Germany and its applicability in Russia. V International Research and Practice Conference "The city fit for life", November 10-11, 2022 Krasnoyarsk, Institute of Architecture and Design of Siberian Federal University. <https://conf.sfu-kras.ru/1068/info>.

Sapunova, Marina, Gladkova Ekaterina, Malko Anastasia. Spatial Transformations, Home and Relocation in Residential Estates in (post)-soviet Russia. CAT-ference 2022. Budapest, 27 June – 1 July 2022, Cities After Transition - 9th International Urban Geographies of Post-Communist States Conference.

Sapunova, Marina. Conference & Workshop "Heritage and the Spatial Turn" on 'Cultural Heritage and Spatial Planning', organized by the Heriland consortium and hosted by the Faculty of Humanities of the Vrije Universiteit Amsterdam, The Netherlands, 13-14 October 2022.

Sapunova, Marina. Densifying Modernist Living Space of the 20th Century as a Development-Led Urban Renewal Policy in Post-Soviet Russia, 17th Annual PLPR Conference, Taubman College of Architecture and Urban Planning, University of Michigan, USA, 1–5 May, 2023.

Sapunova, Marina. Ownership, Power and Planning in Governmental Urban Renewal Policies for Historical Housing. Presentation of the research cases at the PhD School during the 17th Annual PLPR Conference, Taubman College of Architecture and Urban Planning, University of Michigan, USA, May 1-5, 2023

Sapunova, Marina. Socialist living space between property and non-property relations. Presentation of the PhD research at the PhD School in Tbilisi in September 2023, Georgia.

Ausstellungsbeiträge

Um die Ergebnisse der Analyse des sowjetischen Wohnbauerbes „Residential Heritage: Soviet Morphotypes and Typologies einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, wurde eine Wanderausstellung konzipiert. Die Ausstellung richtet sich an das Fachpublikum genauso wie an die interessierte Öffentlichkeit. Sie besteht aus einer Sammlung von 12 ausgewählten Quartieren, die das sowjetische Wohnbauerbe in seinen unterschiedlichen stadträumlichen und typologischen Ausprägungen in Armenien, Belarus, Georgien, Kasachstan, Lettland, Litauen, Russland und der Ukraine zeigt. Hier wurden einerseits die Typen als Repräsentanten sowjetischer Planung genauso wie die individuellen Besonderheiten, als Resultat lokaler, ortsspezifischer Eigenart und Logik – in Bezug auf den geographischen, kulturellen Kontext, aber auch rechtlicher und planungsinstrumenteller Besonderheiten – herausgearbeitet. Neben Informationen zur Planungsgenese und den erfolgten Transformationen mit Plandarstellungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen und Fotos wurden auch Modelle produziert, die eindrücklich die räumlichen Konfigurationen erklären. Die Ausstellung zeigt, dass – trotz des Versuchs, die Wohnungsbaupolitik zu vereinheitlichen und gemeinsame Planungs- und Entwurfsmethoden zu entwickeln – je nach Land eine Vielzahl von Stadtentwürfen entwickelt wurde, die den architektonischen Besonderheiten der Region Rechnung tragen. Die gezeigten Wohnmorphotypen reichen von den experimentellen Entwürfen der Avantgarde, die private und öffentliche Räume miteinander verbinden, über die sozialistischen Städte der Industrialisierungszeit bis hin zu standardisierten Mikrorayons, die im Wesentlichen autonome Einheiten innerhalb der Stadt darstellen.

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und wurde an der RWTH Aachen begleitend zur Abschlusskonferenz vom 20. März – 1. April 2024 und an der Universität Leipzig von 6. Mai – 22. Juni 2024 präsentiert. Weitere Ausstellungsstandorte sind vorgesehen, so bspw. in Berlin im BHROX, Bauhaus-Reuse im Oktober / November 2024.

1.3.2 Konsortiums- und Projekttreffen

Kick-Off-Verbundtreffen am 03. Mai 2021 (online) zum Projektstart
Übersicht und Austausch über Arbeitsprogramme, Festlegen von Terminen

Verbundtreffen mit Beirat am 13./14. September 2021 in Aachen
Reflexion von Forschungsfragen und methodischen Ansätzen. Diskussion über Öffentlichkeitsarbeit, Publikationsvorhaben, Präsentation Webseite.

Verbundtreffen 24.–26. März 2022 in Leipzig
Präsentationen der Arbeitsergebnisse, Diskussion der inhaltlichen Schnittstellen. Verständigung zur weiteren inhaltlichen Ausrichtung, Berichtswesen, Publikationen

Verbundtreffen am 02. November 2022 (online)
Austausch Arbeitsstände, Anpassung Forschungsdesign, Schnittstellenidentifikation, Abstimmung der Verbundpublikationen und -veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit.

Verbundtreffen DoktorandInnen und Post-Doc-MitarbeiterInnen am 09./10. Februar 2023 in Karlsruhe

Austausch zum Forschungsstand, Fachdiskussion und Runder Tisch zum Thema: „Verständnis und Verwendung von Konzepten des kulturellen Erbes im Rahmen des CBC-Projekts“, Vorbereitung des geplanten Expertenworkshops in Leipzig im Juni 2023.

Expertenworkshop – Preserving Dissonant Residential Heritage. Learning from Vilnius. Methods, Research, Practice. 23./24. März 2023 in Vilnius

Austausch zum Forschungsthema, Fortschreibung des Forschungsdesigns, Anpassung Forschungsagenda, diverse Workshops und Vorträge von und mit akademischen und außeruniversitären Akteuren aus Planung und Politik. Diskussion best practices, städtebauliche Analyse vor Ort / Exkursion zu Šnipiškės, Lazdynai, inkl. der Durchführung methodologischer Workshops:

- Ethnographic Methods/Remote Research [online]
Prof. Inge Daniels, University of Oxford, Disobedient Buildings
- Ethnographic Methods/War Context , Prof. Dace Dzenovska, University of Oxford, project Emptiness
- Social Media, Comparative Urbanism Mahda Foroughi, TU Delft
- Gruia Badescu PhD, University of Konstanz

Consortium meeting, 24 April 2023 (online)

Diskussion der Zwischenergebnisse der Teilprojekte, Bewertung und Reflexion. Vom Teilprojekt 4 wurde die Klassifizierung von Wohnmorphotypen vorgestellt. Dabei betonte der Projektbeirat, wie wichtig es sei, den geografischen Geltungsbereich auf den postsowjetischen Raum auszuweiten und das Projekt in der zweiten Phase fortzusetzen.

Statustagung der Regionalstudien-Projekte, 27/28. April 2023

Projektvorstellungen der geförderten Projekte in der BMBF-Förderlinie ‚Regionalstudien‘, Diskussion „Zeitenwende“ und Ausblick auf zweite Förderphase.

Expertenworkshop “Moving Beyond the "Post-Soviet": Future Approaches of Urban Studies in the Region(s) 26. Juni 2023 am GWZO in Leipzig

Vortragende:

- Professor Mariusz Czepczyński, University of Gdańsk
- Dr. Daria Bocharnikova, Royal Museum of Art and History, Brussels
- Dr. Lela Rekhviashvili, Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL), Leipzig
- Professor Tauri Tuvikene, University of Tallinn

Das Ziel des Workshops war es u.a., den Begriff „post-sowjetisch“ in der Stadtforschung kritisch zu beleuchten, mit einem besonderen Fokus auf das gebaute Erbe, es fand eine offene Diskussion über seine bisherigen Verwendungen, die gegenwärtige Kritik und zukünftige Alternativen statt. Das Teilprojekt 4 beteiligte sich an der Diskussion unter dem Gesichtspunkt, das Konzept "post-sowjetisch" für die Quartiere der Großwohnsiedlungen kritisch zu analysieren und Wege für ihre künftige Entwicklung aufzuzeigen.

Projekttreffen, 17. Juli 2023 (online)

Diskussion über Weiterentwicklung und Weiterführung des Projekts u.a. Netzwerkbildung und Ausbau des Dialogs zwischen Wissenschaft und Praxis

Abschlusskonferenz CBC „Neue Ansätze zur Entwicklung des Kulturerbes in Osteuropa in Aachen“ 21/22 March, 2024, Aachen

siehe 1.3.3

1.3.3 Runde Tische, Expertenworkshops und -hearings

2022

CBC Talk #2 mit D.Sc. Daniel Kiss am 14. 06. 2022, online.

Der Talk stellte aktuelle Quartiersentwicklungen als späte Konsequenzen der Planungspraktiken des Staatssozialismus heraus. In seinem Vortrag „From Socialist Planning to Investor Urbanism. Recent Revival of Socialism's Abandoned Renewal Plans in Budapest“ erklärte Kiss anhand einer langjährigen Fallstudie in Budapest, dass neben den strukturellen Hinterlassenschaften der sozialistischen Periode auch die nicht realisierten Pläne einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der postsozialistischen Stadt hatten und bis heute spürbar sind. Während die sozialistische Planung die Gebiete zwischen den historischen Zentren und den neuen Satelliten vernachlässigte, was zu ihrem Verfall führte, bot sie zugleich ein Modell für deren Erneuerung auf der „grünen Wiese“. Ironischerweise wurde dieses Modell unter den Bedingungen der Marktwirtschaft in Form eines kontextlosen Investorenurbanismus wiederbelebt.

CBC Talk #5 mit Jitka Molnárová am 10.11. 2022, online.

In der Vorlesung „Housing Estates between top-down and bottom-up transformations“ argumentierte Jitka Molnárová, dass das Verständnis von Bottom-up-Strategien, mit denen Bewohner trotz begrenzter finanzieller Mittel und minimaler bis keiner Unterstützung durch die Regierung die Qualität der Umgebung in Wohnsiedlungen verbessern, der Schlüssel zu effektiveren Prozessen der Wohnraumerneuerung in postsozialistischen Ländern werden kann.

Runder Tisch 1: “Transformation der Wohnungsbebauung aus dem 19. Jahrhundert zum Vergleich des Wohnbauerbes in Irkutsk und Tula”. 30. 11.2022, online.

Moderation: Dr. Anastasia Malko, KIT.

Teilnehmer waren VertreterInnen der Kommunalverwaltung, Historiker sowie Fachleute aus den Bereichen Restaurierung und Planung aus Irkutsk und Tula. Der Fokus der Diskussion lag auf den Veränderungen, die in den letzten fünf Jahren in den Gebieten der kleinteiligen Wohnbebauung des 19. Jahrhunderts in Irkutsk und Tula stattgefunden haben. Ziel war es, die Werte und Identität dieser Gebiete sowie die Prozesse ihrer Transformation zu reflektieren. Dabei wurden Fragen zur gesetzlichen Grundlage, zu Planungsrichtlinien und zur Rolle der Bürgerbeteiligung angesprochen.

Runder Tisch 2: “Umwandlung von Sotsgorod. Planungsideen und Realität“, zur räumlichen Transformation von Quartieren der 1930 er Jahre. 14.12.2022, online.

Moderation: Dr. Anastasia Malko, KIT.

Die Vortragenden waren Dr.-Ing. Dmitri Chmelnizki (Berlin) und Dr. Eugenia Konysheva (Tscheljabinsk). Im Mittelpunkt standen die räumlichen Veränderungen in den letzten fünf Jahren der *Sotsgorods*, die in den 1930er-Jahren geplant wurden. Ziel war es, die Werte und Identität dieser Quartiere sowie die Prozesse ihrer Transformation zu analysieren.

2023

Runder Tisch 3: “Mass housing development pathways: outcomes of large housing estates transformation programs in Riga, Budapest and Tallinn”, 29. Juni 2023, online.

Moderation: Dr. Anastasia Malko, KIT.

Vortragende waren Tauri Tuvikene, Tallinn University, Adrienne Csizmady, Institute for Sociology, Budapest und Alisa Korolova, Riga Technical University. Wertorientierte Ansätze für die Entwicklung von Großwohnsiedlungen in verschiedenen Ländern wurden diskutiert. Der Schwerpunkt lag auf den aktuellen Herausforderungen und Aussichten für Transformationen des Wohnungsbaus der Nachkriegsmoderne, einschließlich Themen wie Entscheidungsfindung bei Renovierungsmaßnahmen, Engagement der Gemeinschaft, Herausforderungen und Einschränkungen. Es wurde hervorgehoben, dass der fragmentierte Charakter der Besitzverhältnisse die Umsetzung der von den Bewohnern gewünschten Initiativen oft erschwert und die Schwierigkeiten bei der Verwaltung erhöht.

CBC Talk #8 mit Melinda Benko am 24. Mai 2023, online.

Im Mittelpunkt des Vortrags "Räumliche und funktionale Transformationen der großen Wohnsiedlungen Budapests" standen die Erneuerungsstrategien öffentlicher Programme, die zu räumlichen und funktionalen Veränderungen in Großwohnsiedlungen in Budapest führten. Nach der Privatisierung des Wohnungsbestandes der Quartiere wurden verschiedene Erneuerungsansätze eingeführt, darunter „integrierte soziale Stadtanierungsprogramme“ oder wichtige städtische Infrastrukturentwicklungen, die von der EU und dem Staat kofinanziert wurden, sowie kleinmaßstäbliche Interventionen, die auf der Zusammenarbeit der lokalen Akteure basieren.

2024

Abschlusskonferenz „New Approaches to Heritage Development in Eastern Europe“ (Neue Ansätze zur Entwicklung des Kulturerbes in Osteuropa) am 21./22. März in Aachen

Die Konferenz reflektierte die Ergebnisse und Schlussfolgerungen und diskutierte gleichzeitig nach Möglichkeiten, weitere Perspektiven und Handlungsansätze zu entwickeln. Die Konferenz bot neue Einblicke und Perspektiven zum Thema Wohnbauerbe und verband Forschung aus Osteuropa mit breiteren internationalen Agenden. Sie war als interaktiver Austausch konzipiert, der die aktuellen Herausforderungen des Wohnbauerbes in Osteuropa aus einer vergleichenden und interdisziplinären Perspektive diskutierte – vor dem Hintergrund der vielfältigen Krisen, die die Region betrafen, darunter der Krieg in der Ukraine, Migration und Ressourcenknappheit. Mit über 80 TeilnehmerInnen, darunter etablierte ForscherInnen und Personen aus der Planungspraxis sowie Master- und DoktorandInnen aus verschiedenen Universitäten Deutschlands, der Niederlande, der Ukraine, Italiens, Österreichs, Ungarns, Tschechiens und anderen Ländern, ging die Veranstaltung über eine reine Präsentation der Projektergebnisse hinaus. Begleitet von einer Ausstellung im Foyer des Reiff-Museums umfasste die Konferenz interaktive Formate, die Raum für Diskussionen und Debatten schufen.

Keynote-Vorträge wurden von Prof. Dr. Philipp Meuser, Berlin und Dr. Semen Shyrochyn, Ukraine gehalten. Philipp Meuser konzentrierte sich auf das architektonische und kulturelle Erbe des sowjetischen Wohnungsbaus, insbesondere in Usbekistan, der Ukraine und anderen Sowjetrepubliken. Dabei hob er die Geschichte, Typologie und künstlerischen Beiträge wie die Fassadenmosaik der Gebrüder Jarsky hervor und betonte die Bedeutung der Erhaltung dieser kulturellen Wahrzeichen. Die Vorlesung von Dr. Semen Shyrochyn beleuchtete das vielfältige Wohnbau-Erbe der Ukraine und betonte die Herausforderungen bei dessen Erhaltung angesichts von Bedrohungen wie Krieg, Korruption und Vernachlässigung. Er hob die Auswirkungen sozialer, wirtschaftlicher und politischer Faktoren auf das architektonische Erbe hervor und rief zu neuen Strategien auf, um dieses Erbe für zukünftige Generationen zu bewahren.

Die „Marktplätze“ ermöglichten anregende Diskussionen zu einer Vielzahl von Themen, darunter Methodologien zur Erforschung des Wohnbauerbes, die Grenzen von Erbe-Konzepten und Praktiken sowie praktische Überlegungen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Erbes. Teilprojekt 4 war für den Marktplatz mit dem Titel „Transformation und Renovierung von Großwohnsiedlungen. Anpassung und Aneignung“ verantwortlich. Hauptsächlich und TeilnehmerInnen waren Bernd Hunger, Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V., Berlin, Jitka Molnarova, Czech Technical University, Prag und Kirill Repin, European University Viadrina, Frankfurt (Oder).

NachwuchswissenschaftlerInnen der Teilprojekte präsentierten ihre Forschungsergebnisse, die von Expertinnen-Tandems kommentiert wurden. Teilprojekt 4 präsentierte ausgewählte Ergebnisse inkl. der Forschungsmethodik anhand zentraler Fallstudien aus Irkutsk, Tula, Tscheljabinsk und Nizhneudinsk mit Haupt-Morphotypen, deren Parameter und Transformationen. Präsentiert von: Dr. Anastasia Malko, Ekaterina Gladkova & Marina Sapunova
Kommentatoren: Prof. Dr. Uwe Altröck, Universität Kassel, und Maria Melnikova, Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V., Berlin

Auf einer abschließenden Podiumsdiskussion (TN: Prof. Dr. Barbara Engel, Karlsruher Institut für Technologie, Prof. Dr. Maren Harnack, Frankfurt University of Applied Sciences, Bernd Hunger, Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V., Berlin, Christiane Kornhaß, Stadt Leipzig, Haris Piplas, Drees & Sommer; ETH Zürich, unter der Leitung von Prof. Florian Urban von der Glasgow School of Art, wurden – eingeleitet durch fachliche Inputs von Erfahrungen aus deutscher (Kornhaß) und internationaler (Piplas) Perspektive die Herausforderungen und Möglichkeit der Weiterentwicklung von Großwohnsiedlungen diskutiert – aus Sicht der Praxis wie auch der Wissenschaft.

1.3.4 Lehrveranstaltungen

Es wurden zahlreiche Lehrveranstaltungen durchgeführt, die Fragen aus dem Forschungsprojekt aufgegriffen und zum Gegenstand studentischer Aufgaben machten. Gleichzeitig wurden die erzielten Ergebnisse und Erkenntnisse wieder in das Forschungsprojekt hineingespiegelt.

Wintersemester 21/22

Ecole de Chaillot (Paris) and Higher School of Economics, (Moscow)

Methoden der Stadterneuerung von erhaltenswerten Bausubstanz, Vorlesungen MA

(Dozent): Dr. Anastasia Malko)

In der Vorlesungsreihe wurden die Übertragungsmöglichkeiten von deutschen Planungs- und Entscheidungsverfahren, Rechtsinstrumenten und Fördermöglichkeiten zum Erhalt und Weiterentwicklung historischer Bausubstanz auf die Situation in Russland diskutiert. Diese Kenntnisse wurden auch im Rahmen CBC-Forschungsprojektes weiter diskutiert und analysiert.

- Tools for Historical and Cultural Analysis of the Historic Urban Environment in Russia and Germany (02.10.2021)
- Urban Planning Regulations for Historic Urban Environment. German experience and Possibility of its Application in Russia (20.11.2021).
- System of Legislative and Planning Tools of Preservation and Development of Urban Heritage in Russian and Germany (15.01.2022).
- Rapid Response Mechanism against the Loss of Historic Urban Environment Based on the Example of the Blasewitz District, Dresden (Germany) (29.01.2022).
- Tools for Development of the Historic Urban Environment. Analysis of Efficiency of Applied Tools in Germany based on examples: Äußere Neustadt and Innere Neustadt (29.01.2022).
- Methods of Analysis of Urban Historical Space: Russian and German Experience in the Comparison (05.03.2022).

Nationale Technische Forschungsuniversität Irkutsk

Methoden zur Transformation der russischen Städte (Dozent: Prof. Dr. Valery Kozlov)

In den Lehrveranstaltungen wurden die verwendeten Methoden zur Transformation der russischen Städte diskutiert und kritisch bewertet. Eine der Ansichtspunkte wurde die Analyse der morphologischen Veränderungen auf verschiedenen Ebenen wie: Bebauung, Räume, Nutzungsstruktur. Diese Ebenen wurden auch im CBC-Forschungsprojekt analysiert was einen Diskurs zwischen den Beteiligten aufbauen könnte.

- Vorlesungsreihe MA: „Methoden der Rekonstruktion, Konservierung, Transformation von Städten
- Seminar MA: „Analyse der Morphologie der historischen Entwicklung der Mikrobezirke von Irkutsk“.
- Seminar MA: „Räumliche Transformation und Städtebauliches Erbe.
- Seminar BA: „Veränderungen im öffentlichen Raum russischer Städte: Erfahrungen mit Erfahrungen mit nationalen Programmen für ein angenehmes Umfeld in sibirischen Städte

Higher School of Economics, Moskau

Forschungsseminar über städtische Morphologie und die Methoden zu ihrer Beschreibung/Bewertung. Dozentin: Sapunova, Marina

Das Forschungsseminar verband Theorie und Praxis. Fußend auf einer Vorlesungsreihe zur Stadtmorphologie, die einen Überblick über Wohnbau-Morphotypen weltweit und die räumliche Organisation von vor-sowjetischen, sowjetischen und post-sowjetischen Wohngebieten gab, wurden Untersuchungen von Wohnquartieren durchgeführt, um Analysemethoden zu trainieren. Die Erkenntnisse wiederum konnten für die weitere Forschungsarbeit im Projekt genutzt werden, Teil der Lehrveranstaltung war ein intensiver Dialog zwischen Forscherinnen und Studierenden.

Sommersemester 22

Karlsruher Institut für Technologie (KIT, Karlsruhe)

Forschungsseminar „cities.building.culture“ (Dozentinnen: Engel, Gladkova, Malko, Sapunova)

Die Fallbeispiele der Großsiedlung Chulkovo und historischen Teilen der Stadt in Tula wurden im Rahmen des Forschungsseminars analysiert.

Wintersemester 22/23

Ecole de Chaillot (Paris)

Stadtsanierung und Stadtentwicklungsplanung in der Praxis Lecture Series (Master of Arts in Sphere of Heritage (Dozentin: Dr. Anastasia Malko).

Die Definition des alltäglichen Erbes wurde diskutiert und anhand von ausgewählten Fallbeispielen weiter vertieft. Dabei standen nicht einzelne denkmalpflegerische Aspekte im Fokus, sondern die Integration von Aspekten der Stadtsanierung, der Stadtentwicklungsplanung, der Stadtbaugeschichte sowie des Planungs- und Denkmalschutzrechts in einer interdisziplinären Arbeitsweise betrachtet.

- Tools for Development of the Historic Urban Environment. Analysis of Efficiency of Applied Tools in Germany based on examples: Äußere Neustadt and Innere Neustadt 29.01.2023:
- Methods of Analysis of Urban Historical Space: Russian and German Experience in the Comparison 05.03.2023

Karlsruher Institut für Technologie

Forschungsseminar „Stadt. Kultur. Bauen“ (Dozentinnen: Engel, Gladkova, Malko, Sapunova)

Die Fallbeispiele Novo Lenino, Glazkovo in Irkutsk wurden im Rahmen des Forschungsseminars analysiert.

Sommersemester 23

Karlsruher Institut für Technologie

Forschungsseminar „cities.building.culture“ (Dozentin: Barbara Engel)

Es wurden Transformationsprozesse von Städten in Osteuropa untersucht – als Grundlage für die Entwicklung neuer Diskurse und Strategien zur nachhaltigen Weiterentwicklung des baukulturellen Erbes.

Wintersemester 23/24

Karlsruher Institut für Technologie

Metropol.X: Tbilisi, Soviet Heritage, BA + MA Seminar (DozentInnen: Engel, Gladkova, Sapunova, Baratvakili).

Das Seminar untersuchte die unterschiedlichen Facetten der Stadt, wie beispielsweise Wohnen, Infrastruktur, Geografie, Grünräume, Wirtschaft, Lebensstil, und öffentlicher Raum, die kritisch bewertet und in Karten visualisiert werden sollen. Der Fokus der Untersuchung lag auf der Analyse der Transformationsprozesse im Kaukasus.

The Future of Modernist Housing in Vazha-Pshavela, Tbilisi, Entwurf MA (DozentInnen: Engel, Böcherer, Kannen).

Im Entwurfsstudio wurden Konzepte für die Großwohnsiedlung Vazha-Pshavela in Tbilisi / Georgien erarbeitet. Folgende Fragen sollten beantwortet werden: Wie können eine nachhaltige Weiterentwicklung erreicht und die Integration neuer Nutzungen und Wohnungstypologien erreicht werden? Was sind die charakteristischen Merkmale der Großwohnsiedlung, die beibehalten werden sollten und welche Transformationen und Anpassungen sind erforderlich?

1.3.5 Promotionen und Doktorandenschulen

Das Vorhaben förderte strukturell den wissenschaftlichen Nachwuchs, durch die individuelle Förderung der Projektmitarbeiterinnen in ihren Promotionsvereinbarungen aber auch die Betreuung von Promotionsvorhaben von Personen außerhalb des Projektkonsortiums. Ferner wurden zwei internationale Doktorandenschulen durchgeführt.

Doktorandenschulen

Doktorandenschule „Das Erbe zu Hause. Interdisziplinäre Perspektiven auf das Erbe der Wohnquartiere Stadtteilen in den postsozialistischen/sowjetischen Städten“ (Heritage at Home. Interdisciplinary Perspectives on the Heritage of Residential Districts in the Post-Socialist/Soviet Cities). 26. bis 30. 09.2022, online

Fokus SP4: Moderation der Sektion „Räumliche Transformationen“ mit Beiträgen zur baulichen und Freiraumquartieren aus unterschiedlichen Epochen in Georgien, Russland, Armenien und Serbien, Diese wurden im Vergleich von historischen, sozialen und planerischen Merkmalen diskutiert und kritisch bewertet. Schwerpunkt war die Diskussion bestehender Veränderungen, Störungen und Strategien zur Bewahrung von urbanen Morphologien sowie der historisch gewachsenen Umgebung. Dabei wurden verschiedene Planungsmethoden analysiert und kritisch bewertet. Die Beiträge beleuchteten bauliche und Freiraumquartiere aus verschiedenen Epochen in Georgien, Russland, Armenien und Serbien. Der Vergleich historischer, sozialer und planerischer Merkmale stand im Mittelpunkt der Diskussionen.

Workshop „Wissenschaftliches Schreiben“, Dr. Carole Veldman-Genz, RWTH Aachen Universität
Methodologisches Workshop „Lernen, wie man fragt. Interviews als Forschungsmethode“,
Dr. Alexandra Oancă, KU Leuven

Doktorandenschule “Neighborhood Heritage”. 4. –8.09.2023, Tbilisi Georgien.

Der Fokus des SP4 lag in der Doktorandenschule auf den „Räumlichen Transformationen“, Moderationen der Fachsessions mit Beiträgen zur baulichen und freiräumlichen Quartiersentwicklung aus unterschiedlichen Epochen in Georgien, Russland, Armenien und Serbien. Vergleich von historischen, sozialen und planerischen Aspekten.

Vortrag der Arbeitsstände der Doktorarbeiten, zur Konzeptualisierung und Problematik

Promotionen

Abgeschlossene Promotionen

Strategies for revitalization in mass housing areas in post-soviet Ukraine / Strategien zur Wiederbelebung von Massenwohngebieten in der postsowjetischen Ukraine (Iuliia Frantseva)

Ziel der Arbeit war die Entwicklung eines theoretischen Hintergrunds und praktischer Richtlinien für die Revitalisierung von postsowjetischen Massenwohnsiedlungen in der Ukraine. Die Arbeit untersuchte das Problem der unzureichenden Aufmerksamkeit der staatlichen Behörden für die Revitalisierung und das Wachstum privater und öffentlicher Initiativen. Ziel der Arbeit war es, anhand von Fallstudien aus ukrainischen Bezirken eine Reihe von möglichen Entscheidungen für die Entwicklung der Bezirke aufzuzeigen. Anhand von Beispielen aus der Revitalisierung von

Großwohnsiedlungen in deutschen Städten plädierte die Studie für einen Wandel der Planungskultur mit einer aktiven Einbeziehung öffentlicher Akteure in den Planungsprozess.

Laufende Promotionen

„Transformation von Freiräumen in Großwohnsiedlungen in Russland und Usbekistan am Beispiel von Plattenbausiedlungen der 1960er-80er Jahre in Irkutsk und Taschkent“ (Ekaterina Gladkova)

Im Rahmen der Dissertation werden die Probleme, Potenziale und Transformationen von Freiflächen in sowjetischen Mikrorayons der 1960er- bis 1980er-Jahre untersucht. Diese Transformationen stehen im Zusammenhang mit der Diskrepanz zwischen den sowjetischen Wohnmikrorayons und den heutigen Standards der Lebensqualität in modernen Städten sowie mit den unterschiedlichen natürlichen, klimatischen, kulturellen und sozialen Bedingungen in den verschiedenen postsowjetischen Republiken. In der Arbeit werden die vorhandenen Typen von Freiflächen untersucht und ihre spezifischen Transformationen in den Großwohnsiedlungen dieser Epoche analysiert.

Property, Power and Planning in Urban Renewal Policies and Practices for Modern Heritage (Marina Sapunova)

Die Arbeit untersucht die Entwicklung des russischen Land- und Planungssystems in der postsowjetischen Ära. Sie analysiert, wie sich diese Veränderungen auf die Eigentumsrechte an städtischem Wohnraum aus der Sowjetzeit auswirken, welche Anreize sie für lokale Behörden, Eigentümer und andere Akteure schaffen und welche Transformationen im Bereich der Bodennutzung und Eigentumsstrukturen daraus resultieren. Zudem wird untersucht, wie diese Änderungen den Wert und den Erhalt des Wohnungsbau-Erbes beeinflussen und wer von diesen Prozessen profitiert oder benachteiligt wird.

Prinzipien der Renovierung von Großwohnsiedlungen, 1960–1980er am Beispiel der Stadt Irkutsk (Mariia Tumureeva)

In der Dissertation werden die Formationen der Großwohnsiedlungen untersucht, Typologien und Morphotypen von Gebäuden identifiziert, um die Prinzipien ihrer Modernisierung weiterzuentwickeln. Die Studie analysiert auch die Veränderungen in der sowjetischen Entwicklung von Irkutsk, d.h. den Vergleich der ursprünglichen Projekte, den Stand der Entwicklung in der postsowjetischen Periode und in der gegenwärtigen Phase. Es werden die Faktoren ermittelt, die zum Verfall, zur Erhaltung oder zur Umgestaltung der sowjetischen Gebäude beigetragen haben.

Organisatorische und rechtliche Aspekte der Landschaftsgestaltung und Stadtplanung in Kleinstädten und historischen Siedlungen in Sibirien, Russland (Ksenia Gulyaeva)

Diese Studie widmet sich der Analyse der räumlichen und rechtlichen Aspekte der städte- und freiraumplanerischen Gestaltung historischer Siedlungen und Kleinstädte in Sibirien. Viele dieser Städte waren Zentren bedeutender Industriebetriebe, sahen sich aber nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion mit wirtschaftlichem Niedergang, Fabrikschließungen und Abwanderung konfrontiert. Trotz dieser Probleme besitzen viele dieser Städte ein einzigartiges bauliches Erbe, das wichtige Etappen in der Entwicklung des Landes symbolisiert. Es stellen sich vielfältige Fragen nach einer verantwortungsvollen Weiterentwicklung.

2. Vergleich des tatsächlichen Vorhabens mit der ursprünglichen Zeit und Kostenplanung / Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

Aufgrund des sehr geringen zeitlichen Vorlaufes zwischen Projektbewilligung und geplantem Projektbeginn, sowie der notwendigen Verwaltungsabläufe (Stellenausschreibung, Einstellung internationaler MitarbeiterInnen) begann das Projekt etwas zeitverzögert zum 01.06.21. Eine kostenneutrale Verlängerung wurde bis zum Juli 2024 bewilligt. Aufgrund von Corona – eingeschränkte Reisemöglichkeiten und seit Beginn des Angriffskrieges von Russland – wurde das

Arbeitsprogramm in Teilen modifiziert und angepasst. Trotzdem wurden die gewünschten wissenschaftlichen Ziele wie geplant erreicht.

Anpassung des Forschungsprogramms

Die Relevanz der kritischen Erfassung des baulichen Wohnbauerbes ist unter den geltenden Bedingungen der zunehmenden, auch wissenschaftlichen Isolierung Russlands, einem verringerten öffentlichen Interesse und der praktischen Unmöglichkeit von Neubeantragung von Projekten im russischen Kontext mehr denn je gegeben. Aufgrund des Krieges droht aktuell zudem eine Aufspaltung der Fachgemeinschaften der Regionalstudien, was dazu führen könnte, Russland für die europäische Forschungsgemeinschaft zur neuen terra incognita werden zu lassen. Die Situation im Bereich der Wohnungspolitik ist recht differenziert. In der Zeit der postsowjetischen Wohnungsreform in Russland fand ein reger Erfahrungsaustausch zwischen und mit den Nachbarländern statt, der wiederum den Austausch von Praktiken in den Bereichen Verwaltung, Instandhaltung, Renovierung, Denkmalpflege und Sanierung von bebauten Gebieten beeinflusst hat. Vergleichende Forschungen, einschließlich der dekolonialen Agenda, werden im Bereich der Planungspraktiken, der Auswirkungen der öffentlichen Politik und der Ansätze zur Renovierung von bebauten Gebieten möglich (zumindest bis 2022) und in hohem Maße erforderlich sein.

Als Folge der Diskussion o.g. Entwicklungen und nach intensiven Abstimmungen innerhalb des Verbundprojektes wurden die Forschungsarbeiten zu den russischen Fallbeispielen des Teilprojektes 4 fortgesetzt und bis zum Ende durchgeführt, da differenzierte Studien in diesem spezifischen räumlichen Kontext des post-sowjetischen Raums als im hohen Maße relevant angesehen werden. Das Teilprojekt 4 (wie der Forschungsverbund insgesamt) sieht hier die Notwendigkeit, eklatante Wissenslücken in der Stadtforschung zu schließen – die Transformation des Bauerbes auf russischem Territorium und in post-sowjetischen Ländern in den politischen und sozioökonomischen Zusammenhang zu stellen und kritisch zu dokumentieren, analysieren und interpretieren. Das Wohnbauerbe der Nachkriegszeit stellt eine gewaltige Herausforderung

Verausgabungen des bewilligten Budgets

Die bewilligten Gelder wurden wie beantragt verausgabt. Detailliert gibt hierzu der rechnerische Verwendungsnachweis Auskunft. Der Großteil des Budgets verteilt sich auf die Posten

- Wissenschaftliches Personal und Hilfskräfte
- Honorare
- Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen
- Publikation und Wissenstransfer

Wissenschaftliches Personal und Hilfskräfte

Die drei Stellen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen wurden für die gesamte Projektlaufzeit mit 2 x 25% (Dr. Anastasia Malko, Ekaterina Gladkova) und 1 x 50% (Marina Sapunova) besetzt – für die Durchführung sämtlicher aufgeführter Forschungsarbeiten.

Dr. Anastasia Malko war für die Koordination und Leitung des Forschungsteams innerhalb des Teilprojektes inkl. Budgetüberwachung und Zeitplanung zuständig sowie für die Koordination und Abstimmung mit anderen Teilprojekten und gegenüber der Projektleitung.

Für die Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen bei der Forschungsarbeit, für Textrecherchen sowie die grafische Aufbereitung waren zwei studentische Hilfskräfte Lara Klein Ksenia Gulyaeva im Projekt beschäftigt

Honorare für Dritte

Für die Bereitstellung von Daten und Erarbeitung von Grundlageninformation und zur Erarbeitung der städtebaulichen Analysen wurden Aufträge an Dritte vergeben. Für Fachbeiträge bei Runden Tischen, bei den CBC-Talks und durchgeführten Fachveranstaltungen (u.a. Abschlusskonferenz) wurden Honorare für fachliche Inputs und Moderationsleistungen gezahlt.

Durchführung von Veranstaltungen

Für die Durchführung von Treffen der ProjektteilnehmerInnen des Konsortiums, zum Teil unter Beteiligung der Beiratsmitglieder, für die Durchführung der Doktorandenschulen und der Abschlusskonferenz wurden Gelder für Reisekosten und Aufenthalt der ProjektteilnehmerInnen und Beiratsmitglieder verausgabt sowie Gelder für die Organisation der Veranstaltung (Technik, Raummiete, Information, Dokumentation).

Publikationen und Wissenstransfer

Für die Erstellung von Textbeiträgen für das Buch "Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives" (DOM Publishers, 2024) wurden Honorare gezahlt. Für die Teilnahme der ForscherInnen an Konferenzen zur Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse wurden Teilnahmegebühren sowie Reisekosten verausgabt. Für Veröffentlichungen open access wurden Gebühren für die Veröffentlichung sowie für das Proofreading vergeben. Übersetzungsaufträge wurden für zahlreiche zu veröffentlichende Texte vergeben.

3. Der voraussichtliche Nutzen, insbesondere die Verwertbarkeit des Ergebnisses – auch konkrete Planungen für die nähere Zukunft – im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans

Offene Nutzung der Ergebnisse

Ein großer Nutzen des Projektes besteht darin, dass die gewonnenen Daten, Informationen und Erkenntnisse offen anderen ForscherInnen, aber auch den in der Praxis Tätigen weltweit zur Verfügung gestellt werden. Damit bietet sich zum einen eine Fülle von Anknüpfungspunkten für weitere, neue Forschungsarbeiten. Darüber hinaus liefert das Projekt wichtige Grundlagen, auf denen Handlungsempfehlungen bspw. durch Kommunen für den Erhalt und die nachhaltige Weiterentwicklung des Wohnbauerbes erarbeitet werden können. Dazu gehören die identifizierten morphologischen Merkmale von Wohnmorphotypen, die auch in anderen Regionen bzw. ehemaligen Sowjetrepubliken zu treffen sind, dabei könnten die ermittelten Parameter bestehender Morphotypen und ihrer Veränderungen bei der Ausarbeitung von planerischen Regelungen benutzt werden könnten was zur Erhaltung der Identität und den kulturellen Wert städtischer Gebiete beiträgt; Die Analyse des Wandels von Morphotypen bietet die Möglichkeit, Muster des Wandels in der städtischen Umwelt zu erkennen, was dazu beiträgt, die Auswirkungen neuer Projekte auf ihre Funktionalität und Nachhaltigkeit vorherzusagen.

Sichtbarkeit und Dissemination

Für die Kommunikation mit und in die/der Fachwelt in Wissenschaft und Praxis und in die Öffentlichkeit wurden verschiedene Formate konzipiert und umgesetzt. Zu wichtigsten Fachpublikationen (ausführliche Auflistung s. 1.3.1) gehören

Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives

Das 2024 publizierte Buch „Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives“ zeigt die Vielfalt und den Reichtum des architektonischen Erbes der Sowjetära und fördert das Bewusstsein für die Bedeutung der Bewahrung des sowjetischen architektonischen Erbes und seiner Rolle bei der Entwicklung moderner Städte.

Eine Sonderausgabe "Reassessing Heritage, Rethinking Identity. Urban and Symbolic Transformations of Socialist-era Residential Areas", Europe-Asia Studies (Band 76, 2024), herausgegeben von Mikhail Ilchenko (GWZO Leibniz-Institut) und Nadir Kinossian (IFL Leibniz-Institut), das den theoretischen Rahmen für ein neues Verständnis des sozialistischen Erbes untersucht, das sich in Vorbereitung befindet.

Ausstellung

Die Wanderausstellung soll um weitere Fallstudien aus allen 15 ehemaligen Sowjetrepubliken ergänzt und in Städten im In- und Ausland sowohl auf Fachkonferenzen, aber auch der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Webseite, Social Media und Lehre

Die Website bietet eine aktive Kommunikationsplattform für den Wissenstransfer, indem sie Informationen über alle Projektaktivitäten des Netzes verbreitet und den Erfahrungsaustausch forciert, einschließlich Informationen über vergangenen und kommenden Runde Tische und cbc-Talks.

Die Einbeziehung ausgewählter Forschungsthemen in Ausbildungskurse und Diskussionen mit NachwuchswissenschaftlerInnen und Studenten tragen ebenfalls zur Sichtbarkeit und Verbreitung der Forschungsergebnisse bei, auch international. Weiterhin sollen die Ergebnisse in der zweiten Förderphase (2024-2027) durch den Aufbau einer Kommunikation mit Kommunen, Planungsbehörden und Fachorganisationen im Pilotprojekt weiterentwickelt.

Erweiterung wissenschaftlicher Kooperationen, fachlicher und zivilgesellschaftlicher Netzwerke

Alle bisher am Projekt Beteiligten fungieren als wichtige Multiplikatorinnen der Projektergebnisse. Die angestrebte Profilierung in Netzwerken, Kommunen, Behörden und Fachgremien wurde durch die Bindung und Integration weiterer Körperschaften und Personen ergänzt. Seit Februar 2022 wurden verstärkt neue Kooperationen und Kontakte zu post-sowjetischen Städten außerhalb Russlands aufgebaut, beispielsweise zu den Stadtverwaltungen in Lviv, Vilnius, Yerevan und zu Universitäten, z., a. European University of Armenia University of Latvia, Wageningen University, Nationale Polytechnische Universität Lviv und Ilia State University in Georgien sowie in Vilnius University, aufgebaut werden. Intensive Kontakte bestehen auch zu aus der Ukraine und aus Russland geflohenen ForscherInnen wie bspw. Oleg Pachenkov, Elvira Gizantullina (beide ehem. Center for Independent Social Research (CISR), St. Petersburg, Oksana Chabanyuk (University of Michigan), Kateryna Didenko (Vilnius Gediminas Technical University) und Svitlana Smolenska (Department of Construction, Architecture and Design, Kherson State Agrarian and Economic University), Dr. Oleksandra Nenko (Turku Institute for Advanced Studies (TIAS, Turku) die für die Projektarbeit gewinnbringend genutzt werden können. Auch die außeruniversitären Einrichtungen wie die Art Station Gallery an der Silk Road International University in Samarkand; (Usbekistan, Dona Kulmatova) erweiterten die Kommunikationen zwischen Wissenschaft und Praxis. Die bestehenden Hochschulkooperation mit der Odessa State Academy of Civil Engineering and Architecture wurde weiter vertieft sowie weitere Partner in der Ukraine, wie bspw. O.M. Beketov National University of Urban Economy, Taras Shevchenko National University of Kyiv gewonnen.

Aufsetzend auf einer Konferenz, die von den Verbundmitgliedern Prof. Dr. Neugebauer, Dr. Batunova und Prof. Dr. Engel wurde (in Zusammenarbeit mit KollegInnen der TU Darmstadt und des UFZ Leipzig, gefördert von der Volkswagen Stiftung) vom 22.–24.02.23 in Hannover durchgeführt wurde – unter Beteiligung von ForscherInnen aus der Ukraine, Russland, Weißrussland, Serbien, Georgien, Estland, Lettland, wurden mehrere Folgeprojekte initiiert - u.a. internationale hochschulübergreifende Lehrveranstaltungen zur Transformativen Planung, zum Umgang mit dem baulichen Erbe uvm. Damit wird ein wichtiges Ziel der Veranstaltung, neue Möglichkeiten des Forschungsdialogs mit Kolleginnen und Kollegen aus dem post-sowjetischen Territorium für kooperative Lehrformate und Forschungsprojekte zu nutzen, umgesetzt.

4. Der während der Durchführung des Vorhabens dem Zuwendungsempfänger bekannt gewordene Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen

Seit 2021 hat sich der Diskurs über das architektonische und wohnungswirtschaftliche Erbe, insbesondere im Zusammenhang mit der Moderne und dem Sozialismus, erheblich ausgeweitet und ist differenzierter geworden. Diese Ausweitung beinhaltet einen Fokus auf dissonantes Erbe, Klima- und Migrationsherausforderungen und Veränderungen in den Ansätzen der Denkmalpflege.

Das vom Bundesministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Bauwesen (BMWSB) im Rahmen des ExWoSt Programmes geförderte Projekt "Dissonantes Erbe (April 2021–Dezember 2022), betrachtete in interdisziplinärer Perspektive das bauliche Erbe als Ressource für den demokratischen Dialog, die historische Bildung und die nachhaltige Entwicklung in peripheren Regionen Europas.

Die auf europäischer Ebene angesiedelten Projekte HERILAND und COST Action European Middle Class Mass Housing haben signifikant dazu beigetragen, das Kulturerbe in neuen Kontexten zu reflektieren. HERILAND betrachtet das Kulturerbe als eine dynamische Ressource, die in wichtige Transformationsprozesse wie räumliches Umdenken, Digitalisierung und Umweltveränderungen eingebunden ist. MCMH wiederum bietet einen vergleichenden Rahmen für die Erforschung des Wohnkulturerbes in Europa und unterstreicht die Bedeutung der vergleichenden Analyse.

Eine ganze Reihe von jüngsten Veröffentlichungen erweitert die methodischen Ansätze in der Denkmalforschung. Zum Beispiel die Arbeit von L.G.K. Spormans, *Everyday Heritage* (2023), eine umfassende Matrix für die Bewertung des Wohnkulturerbes, die morphologische und soziale Aspekte miteinbezieht. Die Konferenz *Contentious Spaces* (27.–28.10.2023, Universität Groningen) war eine wichtige Plattform für die Erforschung der verborgenen Narrative des sozialistischen architektonischen Erbes im Kontext der zeitgenössischen soziokulturellen Herausforderungen und setzte das Thema einer integrierten Forschungsmethodik fort. Besonderes Augenmerk wurde auf das wenig untersuchte Thema des Transits postsowjetischer Räume in den 1990er Jahren gelegt. In einer gemeinsamen Publikation im Anschluss an die Konferenz analysieren die Doktorandinnen Sapunova und Gundarina in dem Kapitel *Beyond the Narrative of the 'Wild 1990s': Cultural and Architectural Legacy of Soviet Industry* Veröffentlichungen in lokalen Zeitungen in Tscheljabinsk, um den Kontext des Übergangs und der Privatisierung sowjetischer Arbeiterwohnungen zu untersuchen.

Quellen:

- Bogdanova, Elena, Dace Dzenovska, Jeremy Morris, Marianna Muravyeva, and Judith Pallot. "Post-Soviet Studies: Crisis of Concepts, Conventions, and Compromises." *Laboratorium: Russian Review of Social Research* 15, no. 2 (2023): 93–114. <https://doi.org/10.25285/2078-1938-2023-15-2-93-114>.
- Crawford, Christina E., *Spatial Revolution: Architecture and Planning in the Early Soviet Union* (Cornell University Press, 2022).
- Malaia, Kateryna., *Taking the Soviet Union Apart Room by Room: Domestic Architectures Before and After 1991*(Cornell University Press, 2023).
- Mariotti Jasna and Leetmaa Kadri, *Urban Planning During Socialism: Views from the Periphery* (Taylor & Francis, 2023)
- Migotto, A., & Tattara, M., *Contested Legacies: Critical Perspectives on Postwar Modern Housing* (Leuven University Press, 2023).
- Müller, Martin. "Goodbye, postsocialism!." *Europe-Asia Studies* 71, no. 4 (2019): 533-550.
- Spormans, L.G.K. *Everyday Heritage: Identifying Attributes of 1965–1985 Residential Neighbourhoods by Involved Stakeholders* (TU Delft: A+BE, 2023).

aufgestellt:

Engel, Gladkova, Malko, Sapunova // 25.01.25

Sachbericht zum Verwendungsnachweis Teil III: Erfolgskontrollbericht

Vorhabenbezeichnung: Verbundprojekt Stadt. Kultur. Bauen. Baukulturelles Erbe in der post-sowjetischen Stadtentwicklung.
Teilprojekt Stadträumliche Transformationen
Förderkennzeichen: 01UC2110A
Laufzeit des Vorhabens: 01.04.2021–31.07.2024
Berichtszeitraum: 01.04.2021–31.07.2024

1. Wissenschaftlich-technische Ergebnisse

Am Beispiel von Wohnquartieren des späten 19. und 20. Jahrhunderts in verschiedenen russischen Städten wurden zentrale Fragen der Erhaltung und Entwicklung des Wohnungsbestandes untersucht. Im Fokus des Teilprojektes lagen die Untersuchungen der städtebaulichen Planung, Realisierung und Transformation sowie der Identifizierung von stadträumlichen und typologischen Qualitäten und Defizite – als Grundlage für die Entwicklung von Formulierung von Strategien zu ihrer Erhaltung und weiteren nachhaltigen Entwicklung. Auch die Rolle des bürgerschaftlichen Engagements und seine Auswirkungen auf die nachhaltige Zukunft dieser Quartiere analysiert.

Das Projekt konzentrierte sich bewusst auf Wohngebiete außerhalb der großen Metropolen und zielte zunächst auf Regionalstädte in verschiedenen geografischen Regionen ab: Tula in Zentralrussland, Chelyabinsk im Ural sowie Irkutsk und Nizhneudinsk in Ostsibirien. Obwohl diese Regionen den größten Teil der Bevölkerung beherbergen, wurden sie bisher in der Forschungsliteratur vernachlässigt. Sie bieten eine reiche Palette an Wohnmorphologien aus dem späten 19. und dem späten 20. Jahrhundert. Die Häuser aus der Zeit vor 1950 machen jedoch nur einen kleinen Teil des Gesamtbestandes aus und befinden sich überwiegend in den Stadtzentren, während die Mehrzahl der Häuser zwischen den 1950er und 1980er Jahren, die in industrieller Massenproduktion gebaut wurden, die Siedlungslandschaft prägen. Angesichts der anhaltenden Bedrohung der historischen Bausubstanz im post-sowjetischen Russland durch Verfall und Abriss, insbesondere in Wohnvierteln und Wohnsiedlungen, ist ein tiefgreifendes Verständnis der räumlichen und funktionalen Ideengeschichte, Realisierung und Transformation der verschiedenen Typen des Wohnbauerbes wichtige Voraussetzung für die Entwicklung praktischer Ansätze der städtebaulichen Weiterentwicklung.

Forschungsdesign

Das ursprüngliche Forschungskonzept sah drei umfassende Phasen der Feldforschung vor, einschließlich direkter Beobachtungen und Interviews mit verschiedenen Beteiligten. Die COVID-19-Pandemie und der russisch-ukrainische Krieg erforderten Anpassungen der Forschungsmethoden. Das Forschungsdesign umfasste einen systematischen, kriteriengestützten Ansatz mit Parametrix, Feldforschung und Interviews mit ExpertInnen und AnwohnerInnen und bildete den analytischen Rahmen für die umfassenden Untersuchungen. Neben den städtebaulich-räumlichen Analysen der Transformationsprozesse wurden mehrere Runde Tische durchgeführt, bei denen ExpertInnen aus der Forschung, Vertreter der Verwaltung, des Privatsektors und zivilgesellschaftliche Initiativgruppen die räumlichen Veränderungen vorstellten und diskutierten. Diese Diskussionen kontextualisierten die Ergebnisse nicht nur innerhalb der vorhandenen räumlichen, sondern auch den sozioökonomischen, rechtlichen und kulturellen

Bedingungen sowie funktionale Anforderungen. Darüber hinaus wurden Erwartungen an die Weiterentwicklung der Bestände und von Planungsregularien wurden diskutiert.

Ergebnisse

Die Projektmitarbeiterinnen Dr. Anastasia Malko, Ekaterina Gladkova und Marina Sapunova führten mit Unterstützung von zwei studentischen Hilfskräften differenzierte Analysen von 8 Stadtquartieren in vier russischen Städten aus drei Regionen durch.

Im Ergebnis liegt eine differenzierte Darstellung der Perioden der Zarenzeit sowie der sowjetischen Phase mit der Erläuterung ihrer ökonomischen, politischen und sozialen Kontexte und eine kritische Reflexion der Rahmenbedingungen vor, in die die räumlichen Entwicklungen und Transformationen des Wohnbauerbes einzuordnen sind. Es wurde eine umfangreiche morphologische und typologische Sammlung erarbeitet, die den großen Wohnungsbestand des russischen Bauerbes sowie von Städten in der Ukraine, Georgien und Litauen mit seinem architektonischen und kulturellen Wert für die Architektur- und Planungsgeschichte dokumentiert und reflektiert.

Mehr als 30 Factsheets wurden erarbeitet – mit 11 Typen aus der Zarenzeit (1861–1917) und 20 aus der sowjetischen Phase (1917–1991). Die Analysen umfassen die Reflektion der Ideengeschichte und die Entwicklung der Planungs- und Umsetzungs- sowie zahlreicher Transformationsphasen mit systematischen Gegenüberstellungen der Planungsintentionen, Implementierungen und erfolgten bzw. laufenden Veränderungen bestehender städtischer Wohnstrukturen hinsichtlich der baulichen Strukturen, Freiraume, Verkehrssysteme, Eigentumsverhältnisse sowie sozioökonomischer Aspekte.

Die ursprünglich für die zweite Förderperiode vorgesehenen Fallbeispiele wurden aufgrund der Kriegssituation bereits in der ersten Förderphase analysiert. Diese umfasste Quartiere in der Ukraine – Vynogradar (Kyiv), Pavlove Pole (Charkiv), Cheryomushki, Tairove (Odesa) – sowie weitere Quartiere in Litauen (Lazdenai), Estland (Mustamae) und Georgien (Didi Dighomi). Es wurden darüber hinaus 16 Quartiere in Azerbaidschan, Belarus, Estland, Georgien, Kirgisistan, Moldovien Tadschikistan und Turkmenistan.

Die gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse wurden in Bücher und Fachartikeln veröffentlicht. Darunter sind 16 referierte englischsprachige Fachartikel in interdisziplinären und fachspezifischen Journals sowie 24 Konferenzpräsentationen. Es fanden 11 Projektpräsentationen im Rahmen externer Fachkonferenzen im In- und Ausland statt, die im Sinne des Austauschs mit der Fachgemeinschaft und der Öffentlichkeit, aber auch hinsichtlich der Netzwerkbildung und für die Multiplikation und Dissemination der Forschung von hoher Bedeutung sind. In Ergänzung zur wissenschaftlichen Recherche und zum Wissensaustausch und Transfer in die Praxis wurden drei Runde Tische mit FachexpertInnen, verschiedenen lokalen AkteurInnen aus der Zivilgesellschaft und Planungsverantwortlichen aus verschiedenen Städten der postsowjetischen Region durchgeführt: „Transformation der Wohnungsbebauung aus dem 19. Jahrhundert“ zum Vergleich des Wohnbauerbes in Irkutsk und Tula (30. November 2022), „Umwandlung von Sotsgorod. Planungsideen und Realität“ zur räumlichen Transformation von Quartieren der 1930er Jahre (14. Dezember 2022) und „Mass housing development pathways: outcomes of large housing estates transformation programs“ in Riga, Budapest, Tallinn“ (29. Juni 2023). Anders als ursprünglich geplant, wurden diese online organisiert.

Zahlreiche Lehrveranstaltungen wurden in Studiengängen der Architektur (Schwerpunkt Städtebau) und zum Umgang mit dem baulichen Erbe am KIT und an der Ecole de Chaillot in Paris sowie zahlreichen Universitäten in der Ukraine durchgeführt, die Fragen aus dem

Forschungsprojekt zum Gegenstand studentischer Aufgaben machten. Gleichzeitig wurden die erzielten Ergebnisse und Erkenntnisse wieder in das Forschungsprojekt hineingespiegelt.

Die Dissertation von Iuliia Franztseva „Strategies of the revitalization of mass housing areas in post-Soviet Ukraine“ wurde sehr erfolgreich abgeschlossen. Weitere Dissertationen sind in Vorbereitung „Property, Power and Planning in Urban Renewal Policies and Practices for Modern Heritage: between heritage-led and private-led transformation“ (Marina Sapunova), „Spatial transformation of open spaces in mass housing districts in Russia and Uzbekistan on examples of prefabricated settlements of the 1960–80s in Irkutsk and Tashkent“ (Ekaterina Gladkova), „The principles of renovation of panel housing estates built in 1960–1980’s in Irkutsk, Russia“ (Maria Tumureeva), und „Organisatorische und rechtliche Aspekte der Landschaftsgestaltung und Stadtplanung in Kleinstädten und historischen Siedlungen in Sibirien, Russland: Wege zu nachhaltigen Lösungen“ (Ksenia Gulyaeva).

Als ein sehr wichtiges Ergebnis (siehe auch unter Publikationen) ist die Veröffentlichung „Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives“ (DOM Publishers, 2024) zu nennen, die sich an ExpertInnen aus Praxis und Wissenschaft richtet. Das Buch bietet einen tiefen Einblick in die stadträumlichen, architektonischen und sozialen Landschaften osteuropäischer und eurasischer Quartiere, die in den 1960–1980er Jahren errichtet wurden, und legt mit Blick auf das Erbe den baulichen Wandel und soziale Veränderungen bislang oft übersehener Narrative offen.

Ausgewählte Erkenntnisse

Im Vergleich der verschiedenen Stadtquartiere kristallisierten sich charakteristische Merkmale der Wohnungsmorphologien und -typologien heraus. In der vorrevolutionären Ära beispielsweise zeigen sich vorwiegend homogene Quartiersmuster, bei denen auf einem städtebaulichem Raster Blockränder mit ausgewogenem Verhältnis von bebauter und unbebauter Fläche positioniert wurden. Öffentliche und private Räume waren klar voneinander abgegrenzt, vorherrschend war eine straßenbegleitende Bebauung mit der singulären Akzentuierung an stadträumlich besonderen Orten. Durch einerseits Verdichtung und andererseits Abriss wurde dieser historische Typus vielerorts bis zur Unkenntlichkeit überformt bzw. zerstört.

In den Anfängen der Sowjetära entstanden bemerkenswerte Quartiere mit fußgängerfreundlichem Zugang zu sozialen Einrichtungen. Die Integration von Geschäfts- und Freizeiteinrichtungen innerhalb der Quartiere erhöhte die Erreichbarkeit der Bewohnerschaft und damit die Lebensqualität insgesamt. Die heute in vielen Städten zu beobachtende Dynamik der Stadtentwicklung, oft geprägt von rein gewinnorientierten Erwartungen der Bauträger, führt häufig dazu, dass unter dem Terminus „Renovierung“ Quartiere mit geringer Dichte extrem stark nachverdichtet – die niedriggeschossige historische Bebauung wird durch Hochhäuser ersetzt. Der Diskurs dreht sich in erster Linie um die (wirtschaftliche) Optimierung von Flächen und die Priorisierung kommerzieller Interessen und kommunaler Pachteinnahmen unter dem Deckmantel des öffentlichen Nutzens. Diese Art der Transformation ist kennzeichnend für viele „Renovierungsprozesse“ von historischen Quartieren im postsowjetischen Russland und es stellen sich vielfältige Fragen, wie diesen bedenklichen Entwicklungen begegnet werden kann – vor dem Hintergrund des Erhalts werthaltiger und das Stadtgedächtnis repräsentierender Strukturen, aber auch, ob und wie Aspekte der Nachhaltigkeit im Sinne einer neuen, transformativen Planungskultur etabliert werden können.

Fachliches Netzwerk und Kooperationen

Das fachliche Netzwerk wurde kontinuierlich erweitert – dadurch konnte der fachliche Diskurs innerhalb des Projektes durch weitere inhaltliche Perspektiven und Schwerpunkte bereichert werden. Gleichzeitig wurden mit einigen Kooperationspartnern Projekte und Vorhaben in Lehre und Forschung – außerhalb des vom BMBF geförderten Projektes – in Angriff genommen.

Hierzu zählen bspw. die Kontakte mit ukrainischen Universitäten, die in den letzten Jahren intensiviert werden konnten, mit Planungsverantwortlichen in den Kommunen und mit aus der Ukraine geflüchteten Fachleuten. Darüber hinaus wurden zahlreiche fachliche Kontakte zu MitarbeiterInnen der Stadtverwaltungen sowie selbständigen ForscherInnen und Hochschullehrenden aus Armenien, Georgien und den baltischen Staaten ausgebaut und neu geknüpft.

Publikationen

Bücher und Fachartikel:

Engel, Barbara. Обновление Черемушек: перспективы жилья / Update Cheryomushki: perspectives for future housing Journal: Project Baikal: проект байкал, 18(68), S.112–120. <https://doi.org/10.51461/projectbaikal.68.1813>, August 2021 (peer reviewed journal / Scopus)

Engel, Barbara, Malko, Anastasia, Baratvakili, Iman (Hrsg.): Metropol.x Kyiv Urban planning in a global context Karlsruhe (Karlsruhe Institute of Technology, Institute for Urban and Landscape Design (IESL), Chair of International Urban Planning and Design (ISTB), Mai 2023).

Engel, Barbara, Malko, Anastasia, Baratkavili, Iman (Hrsg.): Metropol.x Lviv Urban planning in a global context Karlsruhe, (Karlsruhe Institute of Technology, Institute for Urban and Landscape Design (IESL), Chair of International Urban Planning and Design (ISTB), December 2023).

Engel, Barbara (with Rogge, Nicolas) (Hrsg.). Large Housing under Socialism. Experiences and Perspectives on Sustainable Development of Mass Housing Districts. (transcript Verlag, 2024).

Engel, Barbara (Hrsg.). Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives. (DOM Publishers, 2024).

Engel, Barbara. Lazdynai in Vilnius, Lithuania. Creative Touches in Soviet Mass Housing. In Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives, S. 92–107. (DOM Publishers, 2024).

Engel, Barbara. Vazha-Pshavela Block VI, Tbilisi, Georgia. Community Driven Spatial Transformations. In Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives, S. 190–207. (DOM Publishers, 2024).

Gladkova, Ekaterina (with Tumureeva Maria, Kozlov, Valery). Novo-Melnikovo: the impact on spatial development. Journal: Project Baikal: проект байкал, 18(68), S. 88–91, August 2021 (peer reviewed journal / Scopus).

Gladkova, Ekaterina (with Kostrubova, Aleksandra). Winter University 2021. Regeneration of urban areas using the KRT standard. Journal: Project Baikal: проект байкал, 18(68), S. 122–133, August 2021 (peer reviewed journal / Scopus).

Gladkova, Ekaterina (with Kozlov Valery). Urban planning concepts of renovation of Irkutsk microdistricts in the 1950-70s: results of the international urban planning workshop. Proceedings of the VIII International Scientific and Practical Conference. Publishing house IP Chesnokov A.V. - 2021, "Sustainable development of the region: architecture, construction and transport" S. 184–191, September 2021 (peer reviewed journal / Scopus).

Kozlov, Valery (with Sidorova Anna) Реконструкция парковой зоны озера Молодежное (г. Усолье-Сибирское) / Reconstruction of the park area of Molodezhnoye Lake (Usolye-Sibirskoye). Proceedings of Universities. Investment. Construction. Real Estate (Izvestiya vuzov Investitsii. Stroitelstvo[1] [AM2] . Nedvizhimost) 2021, Heft. 11 Nr. 1, S. 166–174.

Kozlov, Valery (with Hao Jing) Особенности развития современных городских парков на примере города Баоту / Peculiarities of the development of modern urban parks on the example of Baotou City. Proceedings of Universities. Investment. Construction. Real Estate (Izvestiya vuzov Investitsii. Stroitelstvo. Nedvizhimost) 2021, Heft. 11 Nr. 1, S. 124–133.

Kozlov, Valery (with Hao Jing) Градостроительная экология и тенденции развития городских парков / Urban planning environment and trends in improving city parks. Proceedings of Universities. Investment. Construction. Real Estate (Izvestiya vuzov Investitsii. Stroitelstvo. Nedvizhimost) 2021, Heft. 11 Nr. 4 2021 S. 760–769.

Malko, Anastasia (with Lidin Konstantin, Meerovich Mark). Binary logic and the socialist city. Journal: Project Baikal: проект байкал, 18(68), S. 46–49. <https://doi.org/10.51461/projectbaikal.68.1801>, published: August 2021, (peer reviewed journal / Scopus).

Malko, Anastasia (with Kozlov, Valery, Kozlova, Ludmila). Microdistrict Solnechny: urban manifesto of a Siberian city. Journal: Project Baikal: проект байкал, 18(68), S. 82–87. <https://doi.org/10.51461/projectbaikal.68.1808>, published: August 2021, (peer reviewed journal / Scopus).

Malko, Anastasia. The urban planning protection of the monuments in Germany on the example of the Innere Neustadt district in the city of Dresden. In: collection of scientific papers “Regional problems of architecture and urban planning”, Nr. 16, S. 48–59 Odesa, January 2022[3] .

Malko, Anastasia, Gladkova, Ekaterina (with Kozlova Ludmila, Tumureeva Maria). Living lab in Irkutsk. Journal: Project Baikal: проект байкал, 70. June 2022, S. 66–72 (peer reviewed journal / Scopus).

Malko, Anastasia (with Besedina Anastasia, Kravchenko Ivanna, Romanova, Maria, Baratvakili Iman) “Evaluation of spatial transformations in the center of Lviv on example of Svobody avenue”. In: collection of scientific papers “Regional problems of architecture and urban planning”, Nr. 17, S. 41–56, Odesa, January 2023.

Malko, Anastasia (with Kozlova Ludmila, Kozlov Valery). Irkutsk Akademgorodok District—Principles for the Development of Spatial Qualities. In Engel, Barbara, Rogge, Nicolas (Hrsg.). Large Housing under Socialism. Experiences and Perspectives on Sustainable Development of Mass Housing Districts, S. 263–280. (transcript Verlag, 2024).

Malko, Anastasia (with Kozlova Ludmila). Universitetskiy, Irkutsk, Russia. Identification of the Value in the Functional Balance. In Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives, S. 172–189. (DOM Publishers, 2024).

Malko, Anastasia (with Lytvynenko, Maria, Bakyn, Aryna, Baratvakili, Iman). Analyzing Sidewalk Accessibility for People with Disabilities: A Case Study of Lviv, Ukraine. In: collection of scientific papers “Regional problems of architecture and urban planning”, Odesa, December 2024 S.6 –21.

Sapunova, Marina, Borushkina, Sofia. Utilitarian heritage: Questioning current Debate on Socialist Mass Housing in Moldova, Armenia, and Uzbekistan. Docomomo Journal, (68), 2023, S. 46–54. <https://doi.org/10.52200/docomomo.68.05> (peer reviewed journal).

Sapunova, Marina, Gladkova, Ekaterina, Malko, Anastasia, Engel, Barbara. Living in Soviet Housing Estates: Urban Space, Transformations, and Residents’ Narratives. Special Issue in Europe-Asia Studies, Soviet Housing Heritage: Urban and Social Development in Socialist-Era Residential Areas (upcoming 2025).

Sapunova, Marina, Gladkova, Ekaterina. Unravelling Inherited Residential Patchwork of Purvciems Microrayon in Riga, Latvia. In *Echoes of Soviet Urbanism: Exploring Modernist Housing Narratives*, S. 124-139. (DOM Publishers, 2024).

Sapunova, Marina. When property relations face the built legacy of socialism. In S. van Dyk, M. Kip, F. Peters, & J. von Puttkamer (Eds.), *Urban property conflicts in Europe, East and West: A blog series on local struggles for self-governance*. <https://sfb294-eigentum.de/en/blog/when-property-relations-face-the-built-legacy-of-socialism/>.

Konferenzpublikationen:

Engel, Barbara. "The Concept of the Socialist City. Plans and Patterns of Soviet Urbanism". In: Carola Hein (ed.), *International Planning History Society Proceedings, 19th IPHS Conference, City-Space-Transformation, TU Delft, 5 - 6 July, 2022, TU Delft Open, 2022*, S. 663–678 DOI: 10.7480/iphs.2022.1.6516 (peer review journal).

Engel, Barbara. Herausforderungen in deutschen Großsiedlungen. Reflexion. Workshop „Strategien für die Weiterentwicklung von Großsiedlungen“, Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V., Berlin, 06./07. Stadtwerkstatt, Berlin, 06. Juli 2023.

Gladkova, Ekaterina (with Kozlov Valery). Urban Planning Concepts for the Renovation of Microdistricts in the 1950s-70s: the Result of a Workshop in Irkutsk. Conference: DOCONF, 8-9 October 2021, Budapest, "Facing Post-Socialist Urban Heritage" S. 140–149, published online: October 2021 (peer review journal).

Kozlov, Valery (with Tumureeva Maria). Novo-Lenino District in Irkutsk city as a Postsocialist Model of Transformation. Conference: DOCONF, 8-9 October 2021, Budapest, "Facing Post-Socialist Urban Heritage" S. 424–433, published online: October 2021, (peer review journal).

Malko, Anastasia. Urban protection of historical and cultural heritage in Germany and Russia by the example of Dresden and Irkutsk. Ways to develop urban planning regulations to preserve the urban originality of the historic environment. Conference: SFU Krasnoyarsk, 10-12 November 2021. "Gorod prigodnyy dlya zhizni", S. 62–75.

Malko, Anastasia (with Kozlova Ludmila.). The structural role of public spaces in 1950-1980s mass housing: Experience and Prospects of the Akademgorodok district in Irkutsk. Conference: DOCONF, 8-9 October 2021, Budapest, "Facing Post-Socialist Urban Heritage" S. 216–227, published online: October 2021, (peer review journal).

Malko, Anastasia. Urban space as an independent element in the process of regeneration of the city, contributing to the preservation of the historical image. Analysis of the application of German urban planning tools in Russia. Conference: September 23-25, 2021, Gorokhovets, Vladimir region XII All-Russian Conference "Preservation and Revival Cities and Rural Settlements: Problems and Prospects. Integrated development programs", published online and printed November 2021, S. 10–18.

Malko, Anastasia. "The German experience of urban regeneration, taking the Blasewitz-Striesen Nord-Ost district (Dresden) as an example, and the possibility of its application in historical cities in Russia". In Carola Hein (ed.), *International Planning History Society Proceedings, 19th IPHS Conference, City-Space-Transformation, TU Delft, 5 - 6 July, 2022, TU Delft Open, 2022*. S. 769–784 DOI: 10.7480/iphs.2022.1.6439 (peer review journal).

Malko, Anastasia. Analysis of the urban regeneration process of the historic and architectural urban environment based on the German experience in the example of the Äußere Neustadt district in the city of Dresden. Conference: Moscow, Scientific Research Institute of the Theory and History of Architecture and Urban Planning, 24-25 February 2022. «ARCHITECTURE: HERITAGE, TRADITIONS AND INNOVATIONS». In *Athena Transactions in Social Sciences and Humanities, Volume 2 Proceedings of the 4th*

International Conference on Architecture: Heritage, Traditions and Innovations (AHTI 2022) (peer review journal), S. 321–328, DOI: <https://doi.org/10.55060/s.atssh.221230.043>.

Malko, Anastasia (with Baratvakili, Iman.) *Unlocking Urban Planning's Potential: Challenges and Benefits of Remote Collaboration*, November 2–3, 2023, Odessa, Ukraine, III international scientific and practical conference, "State, problems and prospects of development of modern cities", Ministry of Education and Science of Ukraine, Odesa State Academy of Civil Engineering and Architecture, Slovak University of Technology in Bratislava (Slovakia), Ukrainian Academy of Architecture, S. 177–178.

Malko, Anastasia (with Baratvakili, Iman) *Research-Based Seminar: A Platform for Engaging Urban Transformation*, November 7–8, 2024, Odessa, Ukraine, IV international scientific and practical conference, "State, problems and prospects of development of modern cities", Ministry of Education and Science of Ukraine, Odesa State Academy of Civil Engineering and Architecture, Slovak University of Technology in Bratislava (Slovakia), Ukrainian Academy of Architecture (*upcoming 2025*).

Sapunova, Marina. *Post-soviet post-privatization modernist mass housing areas renewal: between ownership anxiety and self-responsibility. "Local self-governance and urban property relations: Historical and present perspectives"* paper presentation for the international workshop of Collaborative Research TRR 294 "Structural Change of Property." Friedrich Schiller University Jena, 26-27 October 2023.

Sapunova, Marina (with Gundarina, Polina). *Beyond the Narrative of the 'Wild 1990s': the Societal and Spatial Transformation of Former Soviet Houses of Culture, Contentious Spaces: Uncovering the Hidden Narratives of Socialist Built Heritage*, 27–28 October 2023, Groningen, Netherlands. In *Contentious Spaces of State Socialism*, eds. Maja Babić, Tino Mager. Leuven University Press. (forthcoming, Winter 2025).

Vorträge:

Engel, Barbara. *The Future of Modernist Housing*. Jahrestagung des Kompetenzzentrums für Großsiedlungen, Bremen. 29. September 2021.

Engel, Barbara. *The Future of Modernist Housing. Perspektiven für Quartiere der Nachkriegsmoderne in post-sozialistischen Städten Sindelfingen URBAN*, 15. Mai 2023

Engel, Barbara. *Section: Contemporary | Domains of Activism – her/histories of activism. Modern Housing postwar - Cities of Tomorrow? International conference on the occasion of "60 years of Halle-Neustadt" in the framework of "ETOM – European Triennial of Modernism" and the "NEB - New European Bauhaus"*, 14-15 October, 2024.

Gladkova, Ekaterina. *Transformation of the planning axes in residential microdistricts of the 1960–1980s*. Conference: SFU Krasnoyarsk, 10-12 November 2021. "Gorod prigodnyy dlya zhizni".

Gladkova, Ekaterina. *Spatial Transformation of Open Spaces in Mass housing districts in Russia and Uzbekistan*. V International Research and Practice Conference "The city fit for life", November 10-11, 2022 Krasnoyarsk, Institute of Architecture and Design of Siberian Federal University. <https://conf.sfu-kras.ru/1068/info>.

Gladkova, Ekaterina. *Spatial Transformations of Open Spaces in Mass Housing Districts*. Presentation of first part of PhD research at the PhD School in Tbilisi in September 2023, Georgia.

Malko, Anastasia: *Äußere Neustadt: Impulses for the Revitalization of the Historical-Architectural Environment*. Youth Forum "Heritage" 25-27. November 2021 Department of

Cultural Heritage of Moscow, High school of Economics. Plenary session: The Old New History: Historical Monuments as New Points of Attraction.

Malko, Anastasia. German urban planning regulations for the preservation of the cityscape: peculiarities of development and practice of application. November 3-4, 2022, Odessa, Ukraine, II international scientific and practical conference, "STATE, PROBLEMS AND PROSPECTS OF DEVELOPMENT OF MODERN CITIES", Ministry of Education and Science of Ukraine, Odesa State Academy of Civil Engineering and Architecture, Slovak University of Technology in Bratislava (Slovakia), Ukrainian Academy of Architecture.

Malko, Anastasia. The Historic and Architectural Environment Development Mechanism in Germany and its applicability in Russia. V International Research and Practice Conference "The city fit for life", November 10-11, 2022 Krasnoyarsk, Institute of Architecture and Design of Siberian Federal University. <https://conf.sfu-kras.ru/1068/info>.

Sapunova, Marina, Gladkova Ekaterina, Malko Anastasia. Spatial Transformations, Home and Relocation in Residential Estates in (post)-soviet Russia. CAT-ference 2022. Budapest, 27 June – 1 July 2022, Cities After Transition - 9th International Urban Geographies of Post-Communist States Conference.

Sapunova, Marina. Conference & Workshop "Heritage and the Spatial Turn" on 'Cultural Heritage and Spatial Planning', organized by the Heriland consortium and hosted by the Faculty of Humanities of the Vrije Universiteit Amsterdam, The Netherlands, 13-14 October 2022.

Sapunova, Marina. Densifying Modernist Living Space of the 20th Century as a Development-Led Urban Renewal Policy in Post-Soviet Russia, 17th Annual PLPR Conference, Taubman College of Architecture and Urban Planning, University of Michigan, USA, 1–5 May, 2023.

Sapunova, Marina. Ownership, Power and Planning in Governmental Urban Renewal Policies for Historical Housing. Presentation of the research cases at the PhD School during the 17th Annual PLPR Conference, Taubman College of Architecture and Urban Planning, University of Michigan, USA, May 1-5, 2023.

Sapunova, Marina. Socialist living space between property and non-property relations. Presentation of the PhD research at the PhD School in Tbilisi in September 2023, Georgia.

2. Fortschreibung des Verwertungsplans

Die Ergebnisse wurden auf vielfältige Weise veröffentlicht und kommuniziert, sodass sie international sowohl Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis als auch politischen Verantwortlichen, Entscheidungsträgern und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

Erfindungen/Schutzrechtsanmeldungen

Es wurden keine Schutzrechte von der Förderempfängerin oder den am Projekt Beteiligten angemeldet oder beansprucht. Es bestehen keine Schutzrechte oder Schutzrechtsanmeldungen Dritter, die eine weitere Nutzung der Ergebnisse verhindern würden.

Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektabschluss

Das Verbundprojekt stärkt die wissenschaftliche Position deutscher Universitäten und Forschungseinrichtungen als Wissensspeicher und Impulsgeber für nachhaltige und

resiliente erhaltende Stadtentwicklung und die Stellung der postsowjetischen Regionalstudien. Das Forschungsprojekt leistet mit den erzielten Ergebnissen und Erkenntnissen einen wichtigen Beitrag zur herausfordernden verantwortungsvollen Weiterentwicklung unserer Bestände.

Durch den komparativen und anwendungsbezogenen Ansatz des Teilprojektes 4 mit dem intensiven Einbezug verschiedener städtischer Akteure und insbesondere der Planungsverantwortlichen in den Kommunen bieten sich vielfältige Anknüpfungspunkte und Möglichkeiten der (auch politischen) Einflussnahme auf die Stadtentwicklung und einen verantwortungsvollen Stadtumbau in Deutschland und in Osteuropa im Bereich der Stadt-, Landschafts-, Infrastruktur- und Verkehrsplanung, aber auch der Denkmalpflege. Hierzu zählen bspw. Leitbildentwicklungen, Masterpläne und Gestaltungshandbücher, die in unterschiedlichen geografischen Kontexten – dann wieder beispielgebend auch für andere Städte als best practice – in verschiedenen Städten entwickelt werden könnten. Die Einflussnahme kann in Fachgremien, Verbänden und Beiräten vielfältige Wirkung entfalten.

In der zweiten Förderphase (2024–27) nimmt das Teilprojekt die Themen der Migration und der Klimaanpassung / des Klimaschutzes in den Fokus und möchte damit einen Beitrag zu einer der weltweit drängendsten Fragen in Bezug auf die Wohnraumversorgung vor dem Hintergrund vielfältiger krisenhafter Bedingungen leisten. Konkret ist in Georgien in Kooperation mit lokalen Planungsverantwortlichen und städtischen AkteurInnen (u.a. Municipal Department of Environment Protection, NGO Urban Research Center) und der Ilia State University eine Pilotstudie „Transform for Resilience“ in Tbilisi geplant. Hier werden Leitlinien und Testentwürfe für eine resiliente, nachhaltige Weiterentwicklung des Quartiers entwickelt. Darüber hinaus sollen die Verbindungen innerhalb der bestehenden Städtepartnerschaft Karlsruhe–Winnyzja genutzt und Impulse für die Weiterentwicklung der Städte gegeben werden. Weitere Städte, Institutionen und Kooperationen, u.a. mit der Planning Impact Foundation in Jerewan, der GIZ (Tbilisi) oder die Stadt Vilnius stehen für die kooperative Projektarbeit zur Verfügung, so dass die Ergebnisse und Erkenntnisse des Forschungsprojektes Einfluss auf lokale Planungsprozesse und -vorhaben nehmen.

Wissenschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende

Für die Zeit nach Ablauf der Förderung strebt der Verbund weitere wissenschaftliche Erfolge an, insbesondere in Form erfolgreicher Drittmittelprojektanträge auf Ebene der Teilprojekte sowie durch den Gesamtverbund. Dafür setzt der Verbund auf die Vernetzung mit der Resilienz-, Ressourcen- und Klimaschutzforschung und die Erweiterung des Netzwerks im postsowjetischen und internationalen Raum. Avisiert ist die Gründung des Kompetenznetzwerks Stadt.Kultur.Bauen mit WissenschaftlerInnen sowie Praktizierenden und Behörden aus dem postsowjetischen Raum, das die Aktivitäten des Verbundes in einem internationalen und interdisziplinären Netzwerk von Fachleuten, Forschungseinrichtungen, Institutionen der Verwaltung, Fachverbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen verankert.

In Bezug auf das Teilprojekt sollen zu den bereits bestehenden noch weitere Kooperationsvereinbarungen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen im postsowjetischen Raum, hier insbesondere im Baltikum, in der Ukraine, in Georgien und Armenien abgeschlossen werden.

Die bereits laufenden internationalen Kooperationen in der Lehre mit kollaborativen Lehrveranstaltungen (u.a. Odessa State Academy of Civil Engineering and Architecture, der Ilia State University, School of Technology in Tbilisi, der Taras Shevchenko University of Kyiv, der National Aviation University in Kyiv, Nationale Polytechnische Universität Lviv, O.M. Beketov National University of Urban Economy und dem Turku Institute for Advanced

Studies) sollen fortgeführt und durch weitere Partner, u.a. Prof. K. Mezentsev (TS University, Kyiv) und Dr. Sarhat Petrosyan (UrbanLab, Jerewan) erweitert werden.

Darüber hinaus soll die Vernetzung mit konzeptionell relevanten Projekten erfolgen, u.a. mit "The Future of Modernist Housing. Living Lab Socialist City" (OSACEA, ISU, KIT, gefördert von der Volkswagen Stiftung). Der Expertenbeirat wird um relevante, im Themenfeld ausgewiesene Expertinnen, Dr. Annegret Haase (UFZ Leipzig), Dr. Xavier Romão (Faculty of Engineering, University of Porto), Dr. Melinda Benkő (Urban Housing LAB, Budapest University of Technology & Engineering), Prof. Dr. Daniel B. Hess (University at Buffalo, School at Architecture and Urban Planning) und Dr. Tetiana Vodotyka (Kyiv School of Economics) bereichert.

Auch die Zusammenarbeit mit aus Russland und der Ukraine geflohenen ForscherInnen wie bspw. Oleg Pachenkov, Elvira Gizantullina (beide ehem. Center for Independent Social Research (CISR), St. Petersburg, Oksana Chabanyuk (University of Michigan), Kateryna Didenko (Vilnius Gediminas Technical University) und Svitlana Smolenska (Department of Construction, Architecture and Design, Kherson State Agrarian and Economic University), Dr. Oleksandra Nenko (Turku Institute for Advanced Studies (TIAS, Turku) – sie wurden bereits für die Projektarbeit gewinnbringend genutzt – soll fortgesetzt werden.

Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Durch seinen dialogorientierten Basisansatz fördert das Verbundprojekt den interdisziplinären (innerhalb der Wissenschaft) und transdisziplinären (außerhalb der Wissenschaft) Wissenstransfer. In der zweiten Förderphase (2024–2027) verfolgt das Verbundprojekt das Ziel, die nicht-wissenschaftliche Zusammenarbeit auszubauen, die auch nach Ablauf der Förderperiode fortgesetzt wird. Die Kooperation mit Regierungs- und Forschungseinrichtungen in den baltischen Ländern, Kaukasus und der Ukraine im Rahmen gemeinsamer Projekte im erweiterten post-sowjetischen Raum basierend auf dem aufgebauten Netzwerk wird weitergeführt. Die Zusammenarbeit mit relevanten deutschen und internationalen Fachkreisen und -verbänden durch die beteiligten Wissenschaftler*innen (kurz- und mittelfristig) ist im Prozess bspw. ICOMOS Deutschland, GIZ ist angestrebt.

Der bestehende Dialog mit kommunalen Partnern sowie weiteren städtischen Akteuren wird fortgesetzt und erweitert, u.a. die Zusammenarbeit mit bestehenden Städtepartnerschaften, mit Fachverbänden und -vereinen (u.a. Initiative Wohnwirtschaft Osteuropa, IWO), Kompetenzzentrum Großsiedlungen Berlin e.V., AKTLD, deutsche Landesämter für Denkmalpflege sowie mit Kommunen und städtischen Akteuren in der Ukraine, in Georgien, Armenien und in den baltischen Staaten. Die bestehenden Kooperationen mit Stadtverwaltungen in Lviv und Vilnius Jerevan sollen fortgesetzt und intensiviert werden.

3. Angaben zu Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Ausgewiesene ExpertInnen aus russischen Forschungseinrichtungen waren als Partner in das Projekt eingebunden, um die Forschungsarbeiten zu begleiten. Nach dem Projektstart im Jahr 2021 wurde diese Zusammenarbeit aufgrund der COVID-19-Pandemie zunächst digital durchgeführt, konnte aber nach Kriegsbeginn nicht fortgesetzt werden. Stattdessen wurde die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Forschern aus anderen Ländern, darunter auch russischen ExilforscherInnen erfolgreich initiiert.

Die geplante Open Access Publikation eines englischsprachigen Handbuchs zu den interdisziplinären Grundlagen und internationalen Ansätzen der erhaltenden Stadtentwicklung als praktischer Leitfaden für Kommunen in Russland konnte nicht realisiert

werden, weil mit Kriegsbeginn Kooperationen mit staatlichen und behördlichen VertreterInnen nicht mehr möglich waren.

4. Angaben über Einhaltung der Ausgaben und des Zeitplans

Die drei Stellen der wissenschaftliche Mitarbeiterinnen wurden für die gesamte Projektlaufzeit mit 2 x 25% (Dr. Anastasia Malko, Ekaterina Gladkova) und 1 x 50% (Marina Sapunova) besetzt.

Aufgrund des sehr geringen zeitlichen Vorlaufes zwischen Projektbewilligung und geplantem Projektbeginn sowie der notwendigen Verwaltungsabläufe (Stellenausschreibung, Einstellung internationaler MitarbeiterInnen) begann das Projekt etwas zeitverzögert zum 01.06.21. Eine kostenneutrale Verlängerung wurde bis zum Juli 2024 bewilligt. Aufgrund von Corona – eingeschränkte Reisemöglichkeiten – und seit Beginn des Angriffskrieges von Russland wurde das Arbeitsprogramm in Teilen modifiziert und angepasst, indem beispielsweise Remote-Forschungsmethoden genutzt wurden oder für die Recherche von Informationen staatsunabhängige Netzwerke, Volontäre, persönliche Archive und Medienquellen herangezogen wurden. Die ursprünglich geplanten Runden Tische vor Ort in den russischen Städten wurden als online-Formate durchgeführt. Trotzdem wurden die gewünschten wissenschaftlichen Ziele wie geplant erreicht.

Alle fünf Arbeitspakete konnten erfolgreich durchgeführt und zum Abschluss gebracht werden. AP 1 Grundlagenermittlung und Vorbereitung der städtebaulichen Analysen beinhaltete die Auswertung internationaler Fachliteratur und Aufbereitung von Good Practice-Planungen sowie die Erarbeitung der Analysematrix für die städtebaulichen Analysen und wurde termingerecht abgeschlossen.

In AP2–AP4 wurden die Analyse baulicher, funktionaler und sozialen Transformationen in Tula, Tscheljabinsk und Nizhneudinsk und Irkutsk durchgeführt. Dabei wurden ausgewählte Quartiere fotografisch und zeichnerisch erfasst und die städtebaulich-räumlichen, funktionalen Veränderungen grafisch und textlich aufbereitet. Es wurden Interviews und Fokusgruppengespräche, u.a. mit Personen in leitenden Positionen der Stadtverwaltungen, Wohnungsbauunternehmen und Hausverwaltungen, darüber hinaus mit örtlichen Architekten sowie BürgerInnen der Städte geführt. Die Zwischenergebnisse wurden in Rahmen der Runder Tische mit Fachleuten aus der Wissenschaft sowie Vertretern aus Verwaltungen und Politik, der privaten Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Initiativgruppen im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen und Erwartungen sowie funktionaler Anforderungen und geltender Planungsgesetze diskutiert.

Im AP 5 wurden die inhaltliche und grafische Auswertung der Erkenntnisse vorgenommen. Die wichtigsten Schlussfolgerungen wurden in der Abschlusskonferenz „New Approaches to Heritage Development in Eastern Europe“ (Neue Ansätze zur Entwicklung des Kulturerbes in Osteuropa) am 21./22. März 2024 in Aachen präsentiert und diskutiert.

aufgestellt:

Engel, Gladkova, Malko, Sapunova // 25.01.25